

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 302.

Freitag den 28. December

1883.

Gratulationskarten,

Neujahrswünsche, Wechsel, Depeschen,
komische und ernste,

empfehlte in neuester und reichhaltigster Auswahl

Wilhelm Sulzer,

15504

30 Marktstrasse 30, im „Einhorn“.

Bekanntmachung.

Heute

Freitag Vormittags 11 Uhr läßt Herr Cohen
in seinem Laden Langgasse 41 („Zum
Bären“) durch den Unterzeichneten die

elegante Laden-Einrichtung

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

341

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Montag den 31. December Vormittags 10 Uhr
werden in dem Auctionslocale 6 Friedrichstraße 6

200 Flaschen Liqueure

(von der bekannten guten Qualität),

als: Ananas, Arac, Rum, Punsch, Hamburger
Tropfen, Vanille, Pfefferminz, Jamaica-Rum,
Cognac und holländischen Magenbitter, öffentlich
gegen Baarzahlung versteigert.

341

Ferd. Müller, Auctionator.

Straßburger Ganslebern

per Pfund 2 Mk. 80 Pfg., lebende Sommer empfiehlt

15483

W. Petri, Koch und Delicategen-Geschäft,
20 Michelsberg 20.

Neujahr 1884!

Geschmackvolle Neuheiten in

Gratulations-Karten

in einfacher und eleganter Ausstattung,

komische Karten, Karten mit engl. Text,

empfehlte in reicher Auswahl

15434

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Gratulationskarten

in schöner Auswahl empfiehlt

15479

Wilh. Zingel jr., Langgasse 38.

Gratulationskarten

mit Auflage natürlicher Blumen empfiehlt, billigt

15561

**Fr. Dambmann,
Kunst- und Handelsgärtnerei,
32 Marktstraße 32.**

Ein Sortiment enthaltend:

15433

10 verschiedene Gratulationskarten

50 Pf.

empfehlte

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Die noch vorhandenen **Nagener Kräuter-Mandel-
printen** verkaufe jetzt à Pfund zu 60 Pf.

15551

Frau Paasch, Friedrichstraße 28.

Für die Weihnachts-Bescherung in der **Idiotenaufstalt** zu Scheuern sind bei dem Unterzeichneten folgende Gaben eingegangen: Von Hrn. A. Thon 2 Paar Schuhe, von Hrn. H. und K. Schellenberg 3 Griffelkästchen und 4 Brochen, von Hrn. E. Reinemer 12 Kinderstiften und 2 Bilderhefte, von Hrn. Lehrer König 3 Mf., von C. W. R. 20 Mf., von A. D. 20 Mf. Für diese Geschenke, sowie für die reichlichen Beiträge zur diesjährigen hier abgehaltenen Hauscollekte spreche ich allen freundlichen Gebern meinen besten Dank aus.

15488

Burchardl.

Eine neue **Bettstelle**, leckt, mit Sprungrahmen, Matratze und Reil für 56 Mf. z. verk. Langgasse 37, Eingang Goldgasse. 15564

Beste **Packstiften** z. verk. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 10636

Eine Grube guter **Ruhung** zu verkaufen
Waltmühlstraße 14. 15468

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber, unvergeßlicher Sohn und Bruder,

Theodor Süskind,

heute Früh sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 26. December 1883.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Morgen 11 Uhr vom Sterbehause, Rheinstraße 41, aus statt. 15482

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigst-ge liebten Vatten, Vater und Bruder, den

Eisenbahn-Betriebs-Secretär **L. Schütz,**

am 24. d. Mts. plötzlich in ein besseres Jenseits abzu-
rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 28. d. Mts. Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Dohheimer-
straße 43, aus statt. 15480

Nach schwerem Leiden entschlief sanft und Gott ergeben heute unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter,
Maria Anna Geiss, im 66. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittet

Wiesbaden, den 26. December 1883.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der trauernde Gatte.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 1/4 Uhr vom Sterbehause, Hochstraße 1, aus statt. 15527

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Verehrung, welche dem Andenken des

Präsidenten v. Heemskerck
von allen Seiten bei dessen Beerdigung zu Theil wurden, sagen tiefgefühlten Dank

15128

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute um Mitternacht entschlief sanft in dem Herrn unser liebgeliebtes

Grethchen

im 11. Lebensjahre. Wir bitten um stille Theilnahme.
Wiesbaden, den 27. December 1883.

Kataster-Secretär **Schröder** und Frau.

Die Beerdigung findet am Samstag den 29. December Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Moritzstraße 4, aus statt. 15572

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem schweren Verluste meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwägerin,

Frau **Catharine Heiland**, geb. Beckel,

sowie für die reiche Blumenpende, alsdann meinen Feuerwehrkameraden und den Herren Sängern, insbesondere Herrn Prediger **Schneider** für seine trostvolle Grabrede unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen

15383

Der tieftrauernde Gatte: **H. Heiland.**

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die zahlreiche Betheiligung an dem Leichenbegängnisse unseres nun in Gott ruhenden Vatten, Vaters, Sohnes und Schwagers,

Martin Bodesheimer.

Besonderen Dank für den schönen Grabgesang und die reiche Blumenpende seiner guten Freunde.

15154

Die trauernden Hinterbliebenen.

Immobilien, Capitalien etc.

Für Verkauf von Villen und Häusern

bieten sich gegenw. einige v. günstige Kaufgelegenheiten. **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.** 15484

Einige schöne Häuser in der Elisabethenstraße, Taunusstraße und deren Nähe (für Private und Geschäftleute sehr geeignet) zu verkaufen. **J. Imand, Weißstraße 2.** 317

Herrschastliche Villa, 15 Zimmer, schöner Garten, prachtvolle Aussicht, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 15515

Schönes, rentables Haus in der vorderen Adolphsallee, Nicolassstraße, Rheinbahnstraße, Rheinstraße etc. Verzug halber zu verkaufen. **J. Imand, Weißstr. 2.** 317

Rentables Eßhaus mit 3 Bäden, sowie ein Haus mit Wirtschaft zu verkaufen durch **Friedrich Beilstein, Bleichstraße 7.** 15514

Ein Geschäftshaus mit mehreren Bäden, beste Lage, ein Gasthaus in Mitte der Stadt zu verkaufen.

J. Imand, Weißstraße 2. 317

Feines Zinshaus sehr billig zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 15514

12-14,000 Mark auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu 4 1/2 % gesucht. Näh. Karlstraße 34, Bart. 15567
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Eine perfecte **Kleidermacherin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Wellrichstraße 40, 2. St. 15501

Eine gesunde Frau wünscht ein **Kind** mitzustillen. Näheres Schwalbacherstraße 75 im 3. Stod. 15570

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine ordentliche Frau sucht von Morgens 9 Uhr ab Monatsstelle. Näheres Ellenbogengasse 10, Dachlogis. 15545

Eine arme, ehrl. Frau f. a. 1. Januar Monatsf. N. b. Herrn Ph. Schmidt, Bonisenstr. 43, und in Sonnenberg No. 91. 15586

Eine junge Frau, die in der feinfürgerlichen Küche, sowie in Pension und aller Hausarbeit gut erfahren ist, sucht Stelle zur Aushilfe. Näh. Selenenstraße 18, Hirs., 3 Tr. 15521

Ein reinf., arbeitsames Mädchen f. Beschäftigung im Waschen, Putzen oder Monatsstelle. N. Hellmundstr. 5a, Hirs. Mans. 15510

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. N. Feldstraße 10, 2 Tr. 15507

Zur **kostenfreien** Besorgung empfehle tüchtiges Dienstpersonal aller Branchen. **Th. Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 15556

Ein **anständiges** Mädchen, sowie eine **feinfürgerliche Köchin** suchen auf 1. Januar Stellen durch Frau Probator **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, Parterre. 15490

Eine Hotelhaushälterin, mit 18 jähr. Zeugnissen, sucht ähnliche Stelle durch das Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 15543

Eine tüchtige Haushälterin, welche perfect kochen kann, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 15550

Ein Mädchen m. g. Zeugn., welches kochen und nähen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, auch schon lange im Dienst war, sucht sofort Stelle, und steht vorab auf eine gute Herrschaft. Näheres bei Frau Witwe Kaltwasser, Grabenstr. 14. 15541

Ein recht solides, 30jähriges Mädchen mit guten Empfehlungen, welches im Kochen und aller Arbeit tüchtig, sucht bald Stelle. Näheres Webergasse 21, 2 Stiegen hoch. 15530

Ein kräftiges, reines Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle auf gleich. Näh. Schwalbacherstr. 55, Part. I. 15510

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht und bügeln kann, sucht auf gleich Stelle. Näheres Adlerstraße 33, 2 Stiegen hoch. 15491

Ein Herrschaftsdienner, mit 2- und 3 jährigen Zeugnissen, sucht Stelle d. das Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 15543

Personen, die gesucht werden:

Jemand für einige Stunden des Tages zum **Ausfahren** gesucht Taunusstraße 35, 1. Etage. 15589

Ein Monatsmädchen wird für den ganzen Tag gesucht Kirchgasse 51 im 2. Stod. 15493

Gesucht auf gleich ein Mädchen zu einer Dame, eine feinfürgerliche Köchin, ein Hausmädchen und ein Herrschaftskutscher (unverheirathet) d. das Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 15543

Eine gezeigte, feinere, französische **Bonne** sucht **Ritter**, Webergasse 15. 15550

Gesucht für gleich 1 Hotel-Zimmermädchen, brgl. Köchin, Mädchen für allein, junge Mädchen vom Lande für hier und auswärts durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 15547

Gesucht eine Küchenhaushälterin, eine Zimmerbeschießerin, Köchinnen, ein älteres Büffetmädchen, Kellnerinnen, Hotelzimmermädchen, ein Stubenmädchen, Mädchen, welche kochen können, für allein und Mädchen für alle Arbeit durch **Ritter**, Webergasse 15. 15550

Gesucht 1 angeh. Haushälterin, 1 tücht. Mädchen als Restaurationsköchin, mehrere gutbürgerl. Köchinnen, 3 Mädchen für allein und 2 einfache Mädchen durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 15556

Gesucht ein Mädchen in eine kleine Familie und eine Jungfer durch **Fr. Schmitt**, H. Schwalbacherstraße 9, P. r. 15585

Zwei tüchtige Hausmädchen und eine feinfürgerliche Köchin nach außerhalb gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 15550

Ein **Kindermädchen** wird sofort gesucht. Näh. Bleichstraße 15 im Bäderladen. 15485

Ein gezeigtes Mädchen, das vollständig kochen kann, in allen Hausarbeiten erfahren ist und sich allen Hausarbeiten unterzieht, wird von einer kleinen Familie am Rhein für Anfang Januar gegen guten Lohn gesucht. Nähere Adresse zu erfahren in der Exped. d. Bl. 15546

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 15495

Eine gezeigte Person wird auf's Band in einen feinfürgerlichen Haushalt als Mädchen gesucht. Näh. Bleichstraße 15 im Bäderladen. 15486

Zu einer einzelnen Dame wird ein gut empfohlenes Mädchen gesucht, welches kochen kann. Näh. Moritzstraße 40, eine Treppe hoch. 15532

Gesucht sofort 8—10 Mädchen durch **Fr. Dörner**, Metzgergasse 21. 15536

Ein kräftiges Mädchen wird gesucht. N. Metzgergasse 35. 15537

Gesucht ein Mädchen, welches die Hausarbeiten und die Küche gründlich versteht, Drantenstraße 27, Parterre. 15489

Ein Dienstmädchen gesucht Taunusstraße 49, Part. I. 15502

Gesucht ein Mädchen zum Alleinbienen mit guten Zeugnissen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Näheres Geisbergstraße 30, 1. Etage, Abends zwischen 5 und 7 Uhr. 15531

Ein **Gärtnergehilfe** gesucht. Näh. Bleichstraße 26. 15512

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Suche:

Eine anständige Familie sucht eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, im Preise von 600—700 M. pro Jahr, per 1. Januar zu miethen. Offerten unter **S. 305** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15559

Eine gesunde Wohnung von vier Zimmern nebst Zubehör, möglichst in den vorderen Stadttheilen, Bel-Etage oder 2. Stod, im Preise von 600—800 Mark per 1. April gesucht. Offerten unter **R. C.** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 15534

Ladenlocal gesucht.

Gesucht wird für sofort oder bald ein geräumiges Ladenlocal in guter Geschäftsgegend, etwa Langgasse, Webergasse, am liebsten mit Wohnung verbunden. Gefällige Anerbietungen mit Angabe des Miethzinses unter **J. B.** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 15526

Angebote:

Adelheidstraße 43 ist im Hinterhause die Parterrewohnung zu vermieten. Näheres daselbst. 15544

Bleichstraße 7 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 15516

Frankenstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 9. 15519

Kapellenstraße 4, Parterre, ist ein großes, elegantes möblirtes Zimmer zu vermieten. 15558

Moritzstraße 15 ist eine schöne, neu hergerichtete Parterrewohnung von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 15553

Müllerstraße 6 ist die zweite Etage von 5 Stuben mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 10 bis 12 Uhr. Vormittags. Näheres Parterre. 15571

Ein großes Parterrezimmer, welches sich auch zur Werkstatt eignet, ist zu vermieten Schwalbacherstraße 29, Stb. 15548

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Magasin de Nouveautés et de Confections.



Bis zum 15. Februar 1884:

Vollständiger Confections-Ausverkauf.

Costumes in Seide, Wolle und Cattun.

Kinder-Costumes in Wolle und Cattun.

Mäntel für Winter, Frühjahr und Sommer.

Regenmäntel.

Unterröcke in Seide, Wolle und Cattun.

Tricot-Tailen, Polonaisen, sowie **Kinder-Tricot-Kleidchen.**

Schlafröcke in Wolle und Cattun.

Blousen in Seide, Wolle und Cattun.

2 Webergasse, **J. Bacharach**, „Hotel Zais“.

15481

Rettungshaus.

An **Weihnachtsgaben** weiter empfangen: Von Herrn Conditior Wenz Confect und 1 Mt., C. P. G. 3 Mt., Herrn Koch Schreibensfilien, Ung. 5 Mt., Ung. 2 Mt., Fr. S. 2 Mt., Herrn. Vulpinus Wollfächer, Herrn. Jean Martin Knabenkleider, Herrn. Roth Bücher, Herrn. Lehmann Kuchen, Gebrüder Reisenberg 4 Kindermäntel, Ung. Taschentücher, Herrn. Ochs Blechfächer, Herrn. Schweizer Spielfächer, Herrn. Bücher Lebkuchen, Herrn. Rintgraff Wäschschüssel und Topf, Herrn. Roths Richter und Seife, Herrn. Eberhardt 2 Messer und 2 Scheeren, Herrn. Cron Kalbsbraten, durch Herrn. Diacon Kaiser 8 Mt., durch Herrn. Schreinermeister Schneider von Herrn. Consul Dodel 15 Mt., Herrn. Pf. Anthos-Egener 2 Mt., durch Frau Justizrath Dr. Stumm von Ung. 3 Mt., durch die Expedition des „Biebadener Tagblatt“ von G. S. 2 Mt., Frau M. A. Wwe. 5 Mt., Herrn. G. S. 3 Mt., Frau S. Wittmann 2 Mt., W. A. 10 Mt., P. B. 3 Mt., P. S. 2 Mt., durch Herrn. Confistorialrath Ohly von G. St. 5 Mt., Frau Meyer 3 Mt., Geh. Sanitätsrath Dr. Bertrand 6 Mt., Ung. 1 Mt., Frau v. Alten 10 Mt., S. v. A. 3 Mt., W. A. 3 Mt., F. A. 5 Mt., durch Herrn. Pfarrer Bickel von Herrn. Bürgermeister Schäfer 5 Mt. Herzlichsten Dank für alle Gaben.

249

Hofmann.

Banlinen-Stift.

Zur **Christ-Beiseerung** ist ferner noch freundlichst gegeben worden durch Herrn Confistorial-Rath Ohly von Herrn Geh. Sanitätsrath Dr. Bertrand 10 Mt., von Fr. Steffens Seife und verschiedene Kämmen.

Mit dem größten Danke bescheinigt den Empfang dieser Gaben

Der Vorstand. 283

Alte, garantirt reine **französi. Rothweine**, ausgezeichnete

Bordeaux & Burgunder

empfehl

J. M. Roth, große Burgstraße 4. 15582

Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt. 880
Beispiel einer Renten-Versicherung für aufgeschobene kurze sog. Studien-Renten.

Wenn für ein Kind gleich nach dessen Geburt 980 Mark oder jährlich bis zum 17. Lebensjahre desselben 86 Mark eingezahlt werden, so erhält dasselbe von seinem 18. Lebensjahre an 6 Mal eine Rente von je 500 Mark. Näh. in den Agenturen in Coblenz: G. Lorenz; in Wiesbaden: **Feller & Gecks.**



Herm. Kaplan's Schreibkursus.

Zu wenigen Stunden ein Schönschreiber.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich hier eingetroffen bin und gef. Anmeldungen für den zu veranstaltenden Kursus bis zum 3. Januar entgegennehme. Der Unterricht, dessen großartige Resultate u. A. von den Herren Commandeuren des 1. Bat. des 80. Regiments und der Unteroffizierschule zu Biebrich, sowie von dem ehem. kaufm. Verein zu Wiesbaden attestirt worden, wird an Herren, Damen und Kinder von 12 Jahren an unter folgenden mäßigen Bedingungen erteilt: die gewöhnliche deutsch-englische Schnell-Schönschrift in 15, die deutsche Schönschrift in 8 und die neuen runden Kler- und Currentschriften (12 Schriftarten für Deutsch und Latein) in 10 Stunden, zu dem Honorar von 2 Mark pro Stunde. Am Unterrichtszeit und Gesellschaft jedem Teilnehmer anzupassen, wolle man sich gef. **rechtzeitig** bei mir anmelden.

Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Kalligraph, 15528
Lounusstraße 6. Sprechzeit von 11—1 Uhr.

„Stadt Frankfurt“.



Heute Abend: **Wetzelsuppe**. Morgens **Knallfleisch**, **Bratwurst**, **Sauerkraut** und **Schweinepfeffer**. **Wilh. Riess**. 15568

Für **Wetzer!** Dopheimerstraße 48b sind **zusammengesetzte Bieglöcher** u. geschnittene **Scheiben** zu verkaufen. 15542

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Sonntag den 30. December Abends 6 Uhr:

CONCERT

in der
Bergkirche,

in welchem der seitherige Organist derselben, Herr **A. Burjam**, zum Letztenmale vor seinem Scheiden von hier öffentlich spielen wird.

Der Ertrag des Concerts ist für den hiesigen Frauenverein bestimmt.

Mitwirkende:
Fräulein **L. Pfeil** und Herr **Philippi**, Mitglieder der Königl. Schauspiele, die Herren **Weber**, Concertmeister, und **Troll, Knotte, Hertel**, Königl. Kammermusiker.

Programm.

1. **In Memoriam.** Präludium, Fuge und Choral für die Orgel von C. Reinecke.
Herr **Burjam**.
2. **Gesang:** „Ave Maria“ von Franz Schubert.
Fräulein **Pfeil**.
3. **Adagio** aus dem D-moll-Concert von Seb. Bach für zwei Violinen.
Die Herren **Weber** und **Troll**.
4. **Gesang:** a) „In questa tomba“ von Beethoven.
b) „Pilgerspruch“ von Mendelssohn.
Herr **Philippi**.
5. **Adagio** aus dem Streichquartett Op. 132 v. Beethoven.
Die Herren **Weber, Troll, Knotte, Hertel**.
6. **Präludium und Fuge**, Es-dur, von J. Seb. Bach.
Herr **Burjam**.

Reservirte Plätze à 2 Mk., nichtreservirte à 1 Mk. sind von Donnerstag den 27. December an für Mitglieder und Nichtmitglieder in der Buchhandlung von C. Hensel, Langgasse, zu haben.

Berchönerungs-Verein.

Die Mitglieder des Vereins werden zu der **ordentlichen General-Versammlung** auf Samstag den 29. December Abends 8 Uhr in die Restauration der Frau Eugenbühl Wittwe ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungs-Ablage.
- 2) Wahl der Vorstands-Mitglieder.
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.

261 S. B. des Präsidenten: **Ad. Schmitt**.

In der Serie gezogene

Braunschweiger Zhr. 20=Loose,

Gewinnziehung am 31. December 1883,

Gewinnsomme **Mk. 360,495,**

verkauften ganze Loose à Mk. 219.—, und abzüglich niedrigsten Gewinnes zu **Mk. 150.—**, $\frac{1}{2}$ Mk. 75.—, $\frac{1}{4}$ Mk. 38.—, $\frac{1}{8}$ Mk. 19.— u. — Listen gratis. —

Moriz Stiebel Söhne,

Baugeschäft in Frankfurt a. M.

171

Geschäftsbücher & Rechnungsformularen

in verschiedenen Größen empfiehlt zu Fabrikpreisen

15479 **Wilh. Zingel jr.,** Langgasse 38.

Gaslustre, 3 armig, zu verkaufen. Goldgasse 10. 14534

Kriegerverein

„Germania“ („Allemanntia“).

Unsere diesjährige

Christbaum-Verloosung mit Concert und Ball

findet **Dienstag** den 1. Januar 1884 von Abends 8 Uhr ab im „**Römer-Saale**“ statt.

Karten für Nichtmitglieder à 1 Mk. sind zu haben bei unserem Präsidenten, Herrn **E. Rumpf**, Webergasse 40, Herrn **Carl Hassler**, Langgasse 8, Herrn **Louis Heerlein**, Kirchgasse 47, und Herrn **Berberich**, Röderstraße 1.

Abends an der Cassé für Nichtmitglieder à 2 Mk. **Freiwillige Geschenke zur Verloosung** bitten wir ebenfalls bei den obengenannten Herren abgeben zu wollen.

Mitglieder und Freunde des Vereins werden freundlichst eingeladen.

Der Vorstand. 71



Lügen-Club.

Er kommt spät, doch er kommt.

Samstag den 29. December Abends 9 Uhr:

Zweite große Versammlung.

15511

Der große Rath.

Karlsruher Hof.

Freitag den 28. d. Mts. Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr:

Tyroler Peter's Abschieds-Concert.

Punsch-Essenzen

aus den Fabriken von

Joseph Selner, Düsseldorf,

J. A. Röder, Köln-Düsseldorf,

Fr. Nienhaus Nachf., Düsseldorf,

August Poths, hier.

Ferner empfehle:

Feinsten alten Rum, Arac, Cognac etc.

Aug. Helfferich, vorm. **A. Schirmer**,

8 Bahnhofstraße 8.

15131

Punsche

in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Flaschen und im Anbruch von 2 Mk. an per Flasche,

Rum, Arac, Cognac etc.

empfiehlt

Eduard Böhm,

15471

24 Kirchgasse 24.

Westphälische und Gothaer Schinken,

ganze Schinken, sowie auch im Ansschnitt,

Ja Gothaer Cervelatwurst,

Sardellen-Leberwurst,

Trüffel-Leberwurst,

feinst geräucherte Leberwurst

Gänseleber-Galantine,

Gänseleber-Trüffelwurst

empfiehlt

J. M. Roth,

15563

grosse Burgstrasse 4.

Ia. Egmonder Schellfische,

Calbian und Seezungen

in frischer Waare empfiehlt billigst

15552

Frau **Paasch**, Friedrichstraße 28.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: **Emmonder Schellfische** u. **Cablian**, Seezungen (Soles), Rander, Schollen zum Backen und Kochen per Pfd. **50 Pfg.**, ächter Rheinsalm, Maräne aus den pommerischen Seen per Pfd. **60 Pfg.**, Muscheln (Moules) u. **323**
F. C. Hench, Hoflieferant.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und 13 Mühlgasse 13.

Aechten **Rheinsalm**, **Lachs-Forellen**, lebende **Aale**, **Hechte**, **Karpfen**, **Barsche**, **Backfische**, lebend-frischen **Fluss-Zander**, **Seezungen**, **Steinbutt**, **Schollen**, prima **Cablian** im Auschnitt,

große, frische **Emmonder Schellfische**
empfiehlt **A. Prein**. 15560

Frische Emmonder Schellfische.

Aug. Helfferich, vorm. **A. Schirmer**,
8 Bahnhofstraße 8. 15513

Verloren, gefunden etc.

Ein **Portemonnaie** mit **15 Mark** Inhalt wurde am 25. c. von einem Soldat in der Kirchgasse verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung bei **Wwe. Jung**, Wolramstr. 23. 15456

Ein gefädeltes, schwarzes **Eiswolltuch** wurde am Dienstag in den Curanlagen verloren. Abzugeben gegen Belohnung Herrngartenstraße 6. 15457

Ein **silbernes Gliederarmband** in der Rhein- oder Wilhelms-Allee am Nachmittage des 2. Feiertags verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 15508

Ein **goldenes Medaillon** verloren. Abzugeben gegen Belohnung alte Colonnade 8. 15540

Am Mittwoch Abend wurde ein kleiner **Brillant-Ohring** verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei **Hrn. Juwelier Olsson**, Weberg. 23, abzugeben. 15538

Verloren ein **Armband von Granaten**. Gegen Belohnung abzugeben Adolphs-allee 27, I. 15503

Verloren eine **silberne Uhr** mit einem Theile einer goldenen Kette. Gegen Belohnung abzugeben bei **Hina Baer**, Langgasse 14. 15517

Korallenkette gefunden. Räg. Expedition. 15494

Ein **Wellensittich** (Männchen), Gefieder hellgrün mit dunkelblauem, langem Schwanz, ist Rheinstraße 32 am Dienstag Morgen entflohen. Man bittet, denselben dort bei **Döring** abzugeben. 15478

Entlaufen ein **schwarzes Fuhn** (Hamburger). Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Michelsberg 1 bei **Häcker**. 15583

Ein kleiner, junger **Hund**, auf den Namen „Scholi“ hörend, ist entlaufen. Derselbe trägt ein lebrnes Halsband, blau gefärbt und Messingplatte mit Namen eingravirt. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Karlstraße 10, 2. Etage. Vor Ankauf wird gewarnt. 15524

Lebendfrische Emmonder Schellfische (in Eis) heute Fröh eingetroffen bei **Jacob Kunz**, Ecke der Bleich- und Heleenstraße. 15498

Briefmarken für Sammlungen

14929
kauft und verkauft **J. Stassen**, gr. Burgstraße 16.

Im **Anspolieren** nach eigener Methode (verhindert das Ausschlagen) empfiehlt sich billig
15555 **E. Grimm**, Albrechtstraße 9.

Ein sich in den besten Jahren befindlicher, mit aller Ausstattung versehenen **Christbaum** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15533

Spelzen-Spren angekommen Adlerstraße 13. 15557

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 23. December.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8½ Uhr: Probe.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 28. Dec. 242. Vorstellung. 52. Vorst. im Abonnement.

Mein Leopold!

Original-Vollstück mit Gesang in 3 Akten von A. Arronge. Musik von R. Bial. (Nach der neuen vom Verfasser getroffenen Einrichtung.)

Personen:

Jernikow, Stadtrichter	Herr Rudolph.
Natalie, seine Frau	Frau Rathmann.
Marie,	Frl. Trabol.
Anna, deren Töchter	Frl. Dell II.
Emma,	Frl. Lipst.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Herr Grobeler.
Clara,	Frl. Dell.
Leopold, Referendarus, seine Kinder	Herr Neufel.
Minna, Dienstmädchen	Frl. Buge.
Stärke, Werkführer bei Weigelt	Herr Holland.
Hempel,	Herr Kaufmann.
Strelow, Gefellen	Herr Schneider.
Lipst,	Herr Winta.
Wilhelm, Behrjunge	Frl. Hempel.
Gottlieb, Knaben	B. Bethge.
Carl,	H. Schreiber.
Mehlmeier, Clavier-Virtuose	Herr Bethge.
Krämel, Unteroffizier	Herr Dornetwaf.
Schwalbach, Kaufmann	Herr Rathmann.
Melisch	Herr Neumann.
Herr Schmidt	Herr Altkth.
Erster	Herr Strecker.
Zweiter	Herr Stengel.
Dritter	Herr Berg.
Erster	Herr Dilger.
Zweiter	Herr Behne.
Dritter	Herr Schott.
Eine Wäscherin	Frl. Saintgoulain.
Müller, Drehorgelspieler	Herr Bräutig.

Müller's Frau und seine 6 Kinder. Hausbewohner. Schuhmacher-gefallen. Gäste. Kellner. — Ort der Handlung: Berlin.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 2 Jahren, zwischen dem 2. und 3. Akt ein Zeitraum von 5 Jahren.

Anfang 6½, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 29. Dec.: **Lucrezia Borgia**.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 28. December.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Program m.

1. Eine nordische Meerfahrt, Trauerspiel-Ouverture G. Hartmann.
2. Concert in G-moll für Violine Herr Concertmeister H. Michaelis. Bruch.
3. Symphonie in D-dur (No. 1 der Ausgabe Breitkopf & Härtel) Mozart.
4. Les Préludes, symphonische Dichtung Liszt.

Anfang 8 Uhr.

Kotales und Provinzielles.

(Schöffengericht. Sitzung vom 27. December.) Schöff: die Herren Kaufmann Franz Eisenmenger und Tapezierer Karl Eichelsheim, Beide von hier. — Auf einen eigenthümlichen Zeitvertreib verfiel eines Tages der Ersatzreserveist und Wäckerle Anton Jacobi aus Hohenstein (Amts Langenschwalbach). Er kam eines schönen Sonntags Nachmittags in die Wirthschaft des Herrn J. St. dahier und schleuderte ohne jegliche äußerliche Veranlassung ca. 1/2 Duzend Biergläser durch die Fenster, so daß diese entzwei gingen. Da eine solche Unterhaltung mit dem Wirth aber nicht ausgemacht war, hat er wegen Sachbeschädigung 2 Wochen Gefängnis abzuhängen. Jacobi ist übrigens nur wegen Diebstahls, Widerstands gegen die Staatsgewalt, Sachbeschädigung, Diebstahls im Rückfalle bereits gerichtlich in Strafe genommen worden und doch schon 20 Jahre alt. — Der wegen Körperverletzung, Unfugs, Ruhestörung, mehrfachen Bettels und Widerstands gegen die Staatsgewalt schon bestrafte Metzger und Flößer H. August Schröder, geboren zu Rommelsburg, Regierungsbezirks Köslin im Jahre 1853, hatte am 7. December etwas „weil unter der Nase gegoten“. In seinem „Rummel“ trat er in einen Laden in der Metzgergasse und betrat ein ein Halsbündel, jedoch ohne Erfolg. Als er aus dem Laden heraustrat, zeigte ihm ein Schutzmänn in Civil seine Karte und ließ ihn höflichst ein, ihm zu folgen. Aber kaum sah er die Karte, und als hätte ihn ein Scorpion gestochen, so nahm er Reißaus. Es entstand eine Jagd von Seiten des Schutzmänn, der sein „edles Wild“ endlich am „Göllischen Hof“ einholte. Schröder warf sich auf den Boden und wehrte sich mit Händen und Füßen gegen jede Annäherung des Schutzmänn, der von einigen Passanten unterstützt wurde. Den vereinten Kräften gelang es, ihn zu dändigen, und jetzt kündigt er: „Ihr verdeckten Schulknechte hier, einen Bettler könnt Ihr fangen, aber keinen Spitzbuben. Dazu seid Ihr zu dumm.“ Der Gerichtshof bestrafte ihn daher wegen Bettels mit 3 Tagen Haft, Widerstands gegen die Staatsgewalt mit 6 Wochen und Verleumdung mit 2 Wochen Gefängnis und verwandelte diese einzelnen Strafen in eine Gesamtstrafe von 7 Wochen Gefängnis, ertheilte außerdem dem betreffenden Schutzmänn die Befugnis zur Publikation des Urtheils innerhalb vier Wochen. — Zwischen dem Schöff Theodor Jilian aus Frankfurt a. M. und seinen „Freunden“ wurde am 17. Juni c. an der Artilleriekaserne eine kleine Bataille ausgefochten, wobei die Messer in ausgiebiger Weise florirten. Es war ein großer Menschenauflauf entstanden und herbeigekommene Schulknechte forderten u. A. auch den Jilian auf, sich wegzubeben. Dieser aber, den Schutzmänn als seinen Feind betrachtend, stürzte auf ihn ein und schlug während mit den Armen um sich. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt wird er zu 3 Wochen Gefängnis und in die Kosten verurtheilt. — Ein 20jähriger Metzgerbursche aus Steinbach im Odenwald ist angeklagt, durch 13 Fälle ungefähr 30 Mark zum Nachtheil des Metzgers A. S. unterschlagen und sich rechtswidrig zugeeignet zu haben. Von dem unterschlagenen Gelde will er seinen Schneider bezahlt haben. Das Gericht verurtheilt ihn zu 1 Woche Gefängnis für jeden einzelnen Fall oder zu einer Gesamtstrafe von 8 Wochen Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens. (Sämmtliche vier Verurtheilten wurden sogleich zur Verbüßung ihrer Strafen abgeführt.) — Schließlich wurden noch zehn jugendliche Bettler und eine Prostituirte (Letztere wegen gewerbsmäßiger Unzucht) zu Freiheitsstrafen verurtheilt.

* (Wiesbadener Fecht-Club.) Die am 20. d. M. im oberen Saale des „Deutschen Hofes“ abgehaltene ordentliche General-Versammlung des Wiesbadener Fecht-Club war sehr zahlreich besucht. Auf der Tagesordnung stand: 1) Jahresbericht des Vorstandes, 2) Kassenbericht und Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission, 3) Neuwahl des Vorstandes, 4) Wahl zweier Delegirten pro 1894, 5) Vereinsangelegenheiten. Aus dem vorgetragenen Jahresberichte ergab sich, daß der Club in diesem Jahre nach allen Richtungen ein geistliches Wirken entfaltete, daß er in 1883 36 neue Mitglieder aufgenommen und in fechterlicher Beziehung Hervorragendes geleistet hat, wie das am 10. November dahier abgehaltene große Schauspielen und die auf dem Verbandsfeste in Homburg v. d. Höhe errungenen glänzenden Preise es bezeugen. Nach dem Ausweis des Cassiers ist der Vermögensbestand des Clubs ein sehr befriedigender zu nennen. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Hermann Schirg, Friedr. Steil und Carl Adrian ernannt, welche auf der demnächstigen zweiten ordentlichen General-Versammlung Bericht zu erstatten haben. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden wieder resp. neugewählt die Herren Chr. Beckel zum I. Präsidenten, Carl Roder zum II. Präsidenten, Heinr. Hartmann zum I. Schriftführer, Jacob Walther zum II. Schriftführer, Friedr. Frid zum Cassier, August Schlenker zum I. Zeugwart, Wilh. Schmidt zum II. Zeugwart, J. H. Wiederpahn zum I. Beisitzer, Georg Adrian zum II. Beisitzer. Das Mandat der seitherigen Delegirten zum Verbands-Ausschusse, Herren Chr. Beckel und Heinr. Hartmann, wurde einstimmig auch auf 1884 ausgedehnt. Nachdem noch beschlossen worden, am 10. Februar einen Maskenball mit Tombola abzuhalten, schloß der Präsident mit einem kräftigen „vivat, floreat, crescat!“ die Versammlung.

* (Kinder-Bewahranstalt.) Am Sonntag und Montag veranstaltete die hiesige Kinderbewahr-Anstalt etwa 150 Stadt- und 130 Hauskinder eine Christbescherung, die sowohl die Kinder wie auch die Angehörigen derselben und die Freunde der Anstalt in eine so gemüth- und theilvolle Stimmung versetzte, daß das Fröhliche Wort: „Kommt, laßt uns den Kindern leben!“ wohl nicht ergreifender illustriert werden konnte. Die älteren Hauskinder wie auch die Kinder des Kindergartens trugen abwechselnd der Feier entsprechendelieder vor. Der Vortrag befandete, wie recht v. Palmer hat, wenn er sagt: „So unmittelbar belohnt sich kein

Lernen, wie das musikalische; das einfachste Liedchen, welches das Kind allein oder mit Anderen singt, ist schon ein Kunstwerk und ein Kunstgenuß, ist Poesie in der Prosa des Lebens.“ Reizend schon wurde auch das Gedächtnis: „Ich steh' an Deiner Krippe“ gesprochen. Ihren Höhepunkt erreichte die Feier in den trefflichen Ansprachen der Herren Barrer Videl und Kaplan Hilpisch. Bei der Austheilung der reichen Weihnachtsgaben zeigte sich dann die Freude der Kleinen auch äußerlich, und es ist dem Menschenfreund stets ein hoher Genuß, zu beobachten, wie sie sich je nach Alter und Individualität so verschiedenartig äußert. Nicht minder erhebend als die Feier an sich ist das Bewußtsein, daß es in unserer Gemeinde so viele edle Menschen gibt, die ihr Interesse von der Person und der Familie bis zum Gemeinfinn erweitern, die im Wohle Aller ihr eigenes Wohl erblicken und die durch diese ihre humanitären Bestrebungen dem Gemeinwesen die schätzenswerthe Unterlage geben. Wir denken hierbei vornehmlich an die Thätigkeit des Vorstandes der Kinder-Bewahranstalt. Diese selbst wurde vor nahezu 50 Jahren mit der Aufnahme von 14 Kindern eröffnet. Heute gewährt sie Hunderten ein Heim in ihrem den Anforderungen der Neuzeit in sanitärer und pädagogischer Hinsicht vollkommen entsprechenden Neubau. Geleitet wird die Anstalt von Herrn Seibel, einem pädagogisch durchgebildeten und seinem Berufe mit großer Liebe und Treue obliegenden Manne; überwacht wird sie von einem aus Damen und Herren hiesiger Stadt bestehenden Vorstände, der die Anstalt in kurzer Zeit auf eine Höhe der Entwicklung brachte, daß wohl die kühnsten Hoffnungen und weitgehendsten Erwartungen der Freunde der Anstalt überboten wurden. Ohne die werththätige Liebe vieler Einwohner Wiesbadens hätte allerdings die Anstalt diese herrliche Entwicklung nicht nehmen können. Es gebührt daher auch diesen der Dank aller Menschenfreunde, und wir knüpfen daran die Hoffnung, daß ein Jeder nach seiner Kraft die edeln Bestrebungen des Vorstandes unterstützen möge, damit die segensreiche Thätigkeit der Anstalt auf immer weitere Kreise ausgedehnt werden kann. — Wir gestatten uns, mit einigen Worten auf den Zweck und die Einrichtung der Anstalt näher hinzuweisen. Die hiesige Kinder-Bewahranstalt ist eine Privatanstalt. Sie hat den Zweck, armen Kindern ohne Unterschied der Confession, welche wegen Mangel an gehöriger Aufsicht und ersichtlicher Leitung in Gefahr schweben, zu verwahrlosen, ein Heim zu geben und vorschul- und schulpflichtige Kinder unbemittelten Eltern während eines Theils der schulfreien Zeit in geeigneten Localen der Anstalt zu beaufsichtigen, nützlich zu beschäftigen oder in einer das Gemüth und den Verstand anregenden Weise zu unterhalten. Diesem ihrem Zwecke entsprechend, ist misst die Anstalt 1) ein Internat für verlassene Kinder und 2) eine Bewahranstalt für Kinder, welche dem vorschul- und schulpflichtigen Alter angehören. In das nach Geschlechtern getrennte Internat für verwahrloste Kinder werden sowohl arme Waisenkinder, wie Kinder verwahrloster oder zeitweilig aufgelöster Familien zur Pflege und Erziehung aufgenommen. Derselben bleiben in der Anstalt, so lange der Zustand der Verlassenheit andauert event. die Knaben bis zum Eintritt in die Lehre und die Mädchen bis zum Eintritt in einen Dienst.

* (Der Männergesang-Verein „Concordia“) gab am letzten Weihnachtstag sein zweites Concert im „Saalbau Schirmer“. Eingeleitet mit dem feierlichen Ave verum von Mozart, von dem hochverdienten Dirigenten des Vereins, Herrn Capellmeister Marburg, für Männerchor eingerichtet, bot dasselbe außerdem eine kräftige Zahl anderer, großentheils neuer Chornummern, die infolge guter Auswahl und sorgfältiger Einstudirung zu so präciser, wirkungsvoller Wiedergabe gelangten, daß das andächtig lauschende Publikum rauschenden Beifall sollte und Mehreres da capo verlangte. Die Ausführung der Chöre war in der That fehlerfrei, und wenn noch ein Wunsch bliebe, so wäre es der, daß unter so vollendet künstlerischer Leitung wie derjenigen Marburg's sich der numerisch auch jetzt schon kräftige Chor durch stimmbegabte Sänger immer noch mehr erweitern und stärken möge. Die Resultate möchten alsdann noch erfreulichere, noch mehr den Meister ehrenbe sein. Das wohlgeschulte Solo-Quartett des Vereins trug in der ihm eigenen sicheren Art das besonders auf das Zwerchfell wirkende „Polnische Judenkunart“ von Neumann vor und auch die solistisch wirkenden Herren bereicherten die Genüsse des Abends in recht erfreulicher Weise. Namentlich gilt dies von einem dem Verein befreundeten Altsänger, der die Arie: „Gott sei mir gnädig“ aus Paulus und aus Julius Wolff's Rattenfänger von Hameln „Die rothe Rose auf grüner Haide“ in kunstgeübter Behandlung zu Gehör brachte. Auch die Mitwirkung des „Jüther-Club“ gestaltete sich zu einer sehr dankenswerthen. Die Veranstaltung war recht gut besucht und der sich ihr anschließende Ball nahm einen langandauernden schönen Verlauf.

* (Kirchliches.) Der evangelische Kirchenvorstand hat in seiner gestrigen Sitzung Herrn Lehrer Emil Wald von hier zum Organisten an der Bergkirche erwählt.

* (Der Verschönerungs-Verein) tritt morgen Abend 8 Uhr in der „Restauration Lugenbühl“ zu einer Generalversammlung zusammen, auf deren Tagesordnung folgende Punkte stehen: Rechnungsablage, Wahl des Vorstandes und Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.

* (Concert.) Der unter der umsichtigen Leitung des Herrn Carl Koch stehende „Synagogen-Gesangverein“ gibt morgen Abend, um 8 Uhr beginnend, ein Concert mit nachfolgendem Ball im Hotel zum „Schützenhof“.

* (Der Thierschutz-Verein) hat, wie zum vorjährigen Weihnachtstfeste innerhalb der Stadt, so auch diesmal weit über 1000 Kalender pro 1884 an die bedürftigeren Kinder der näheren Umgebung als „Verwandschaftsgabe“ gelangen lassen. Das Königl. Landrathsammt übernahm bereitwillig deren Vertheilung. Nach Einsicht in das uns vorliegende Büchlein mit seinen Ermahnungen und kleinen belehrenden Geschichten kann man nicht leugnen, daß der Verein sich auf diese Weise den richtigen Boden aus-

wählt, um seinen selber noch immer mit nicht genügendem Erfolg begleiteten Ideen die nöthige Verbreitung zu schaffen. Das zarte, für edles Mitgefühl so leicht empfängliche Kindesherz äußert seine Wirkung jedenfalls auf Haus und Familie zurück und zwingt die Eltern zu einem menschenwürdigeren Benehmen gegen die Thierwelt.

* (Bettlerplage.) Während der Feiertage wurden wieder 9 gewerbmäßige Bettler in unserer Stadt aufgefangen.

* (Blödsüchtiger Tod.) Am heiligen Abend wurde der in der Dohmerstraße wohnende Heimbahn-Secretär Schütz in der Rheinstraße vom Schläge getroffen und verschied bald darauf in seiner Wohnung, wohin man ihn in einer Droschke gebracht hatte.

* (In einem Fieberanfälle) soll der in der Feldstraße wohnende Kellner S. sich gestern früh von seiner Familie heimlich entfernt und in dem Rambach unweit der Dickenmühle den Tod gesucht und gefunden haben. Man entdeckte den Bedauernswerthen an der angegebenen Stelle, tot im Wasser liegend, und brachte ihn, nachdem seine Person festgestellt war, nach dem Leichenhause.

* (Verunglückt) ist gestern Vormittag an einem Neubau in der Parkstraße ein hier wohnender Zimmermann. Ein herabstürzender Balken hatte ihn so schwer verletzt, daß er mittelst Droschke nach seiner Wohnung gebracht werden mußte.

Kunst und Wissenschaft.

* (Die Lustspiel-Novität „Der Proberseil“) von Oscar Blumenthal hat im „Deutschen Theater“ zu Berlin einen lauten äußerlichen Erfolg gehabt. Sie wurde ganz vorzüglich gespielt und der Verfasser nach jedem Akt herabgelächelt.

* (Leopold von Ranke), der Altmeister der deutschen Geschichtsschreibung, von dessen Weltgeschichte jedoch der vierte Band die Presse verläßt, befiel am 21. d. Mts. sein 88. Lebensjahr. Seit fast 67 Jahren ist er Doctor der Philosophie, seit 65 im Amte, seit 58 Professor in Berlin, seit 51 Mitglied der Akademie der Wissenschaften, seit 40 Jahren Doctor der Theologie (später erhielt er auch das juristische Doctorat), seit 23 Jahren Ritter des Ordens pour le mérite seit 14 Jahren dessen Kanzler. Nächstes Jahr feiert er sein 60jähriges Schriftstellerjubiläum.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) empfing am Tage vor Weihnachten eine Deputation des 1. Garde-Regiments, welche Sr. Majestät anlässlich seiner vor 76 Jahren erfolgten Ernennung zum Secondelieutenant in diesem Regiment dessen Glückwünsche überbrachte. Prinz Wilhelm hatte sich der Deputation angeschlossen.

Vermischtes.

— (Ueber einen Doppelmord in Köln) berichtet die „R. Btg.“ unterm 26. December: „Nun ist auch Köln durch eines jener Verbrechen in Aufregung und Trauer versetzt, wie sie in letzter Zeit in verschiedenen Städten, jüngst noch in Straßburg, von ruchloser Hand verübt wurden. Der junge Uhrmacher Bernhard Stockhausen und seine betagte Mutter, die Witwe Stockhausen, wurden in ihrem Hause an der Glockengasse ermordet. Diese ist eine der gangbarsten Straßen unserer Stadt, das Haus liegt dicht neben dem Hauptpostamt, in der Nähe des Stadttheaters und des Polizei-Präsidiums. Während des geirigen Tages blieben die Hausthür, sowie der Laden des Schaufensters fest verschlossen und wenn auch einzelne Nachbarn Stockhausen's diesen Umstand sonderbar fanden, so mochte man den Grund dafür doch in dem hohen Feiertag finden. Außer den Stockhausen, Mutter und Sohn, wohnte in dem Hause noch eine ältere Frauensperson in einem oberen Stockwerk, die schlecht hört und seit einiger Zeit wegen Krankheit das Bett hüten muß. Diese wurde von der Witwe Stockhausen gepflegt. Ein Herr, der in der Stadt wohnt, in der Nähe der Stockhausen'schen Wohnung aber in einem Geschäft thätig ist und in diesem zu später Stunde noch arbeiten muß, hat bei der Familie Stockhausen ein möbliertes Zimmer gemiethet, in welchem er, wenn seine Anwesenheit im Geschäft in der Frühe oder zu später Stunde verlangt wird, zu schlafen pflegt. Gestern Nachmittag nun gegen 1/5 Uhr begab dieser sich nach der Glockengasse, um der Familie Stockhausen zu den Feiertagen zu gratuliren. Da er die Hausthüre verschlossen fand, so öffnete er dieselbe mit seinem Schlüssel. In das Haus eintretend, sah er im Halbdunkel einen Mann hinter der Thür liegen, in welchem er bei näherer Beschichtigung den Uhrmacher erkannte. Da derselbe sich nicht regte, so fühlte er ihm an die Hand; entsetzt fuhr er zurück, weil dieselbe eiskalt war. Er eilte in das zunächst gelegene Haus und rief den dort wohnenden Leuten zu, sie möchten einmal bei Stockhausen nachsehen, da müsse sich ein Unglück zugetragen haben. Nun gingen Mehrere in das Stockhausen'sche Haus. Hier bot sich ihnen ein schrecklicher Anblick dar. Der junge Uhrmacher lag auf der Seite, mit dem Kopf hinter der Hausthür, die Brust war von Stichen zerfetzt, ein Stich in's Herz hatte ihn getödtet; ein anderer war ihm in ein Auge versetzt worden, auch oben auf dem Kopfe zeigte sich eine Wunde, die von einem Stiche herrührte. Gleich bei ihrem Sohne lag die unglückliche Mutter, ebenfalls eine Leiche; sie hatte eine andere Verletzung am Kopfe und ebenfalls den Todesstoß in die Brust erhalten. Der junge Mann hatte noch ein Stück von einem Messer in der Hand, ein Zeichen, daß er von der Arbeit aufgestanden und in das Haus getreten war, wo ihn

sein gräßliches Schicksal erreichte. Neben jeder Leiche befand sich am Boden eine Blutsprache. Drei Petroleumlampen, welche in dem Verkaufs- und Arbeitslocale des Uhrmachers brannten, in dem Zimmer standen, das Mutter und Sohn zur gemeinschaftlichen Wohnung diente, waren vollständig ausgebrannt und erloschen. Dieser Umstand, sowie das Gutachten der herbeigeholten Aerzte, wonach bei beiden Leichen die Todesstare schon vor längerer Zeit eingetreten war, lassen schließen, daß die entsetzliche That am Abend vor Weihnachten vollführt wurde. Da, wie man nach einer Rinde in dem Uhrenbörse glaubt annehmen zu sollen, eine Anzahl der Uhren verschwunden war, so scheinen die beiden Leute einem Raubmord zum Opfer gefallen zu sein. — Wie uns um 12 Uhr heute Mittag mitgetheilt wurde, hat sich die Behörde eines Mannes, gegen welchen sich Verdacht erhoben, versichert.“

— (Brand einer Kinderschule.) Ein gräßliches Brandunglück hat am 23. December in der türklischen Hauptstadt den Stadttheil Galata heimgesucht. Die dortige Kinderschule, der deutschsprechenden Israeliten-Gemeinde ist während des Unterrichts abgebrannt. Es befanden sich zur Zeit des Brandes in den Säulenhallen 45 Kinder, von denen ungefähr die Hälfte gerettet wurde. Schnell herbeieilende Nachbarn breiteten Teppiche und Decken als improvisirte Sprungtische aus. Wer von den Kleinen noch nicht durch den Rauch erstickt, die Fenster gewann und muthig herabsprang, wurde gerettet. Die Scene war furchtbar. Ein Correspondent des „Berl. Tageblatt“ telegraphirte seinem Blatte darüber: „Ich befand mich am Schauplatz der Katastrophe und zählte mit eigenen Augen achtzehn gräßlich verkohlte Kinderleichen. Außer mir befanden sich in dem Räume, wo die kleinen Leichen aufgeschichtet waren, nur noch die unglücklichen Eltern, welche man zur Recognition ihrer vermischten Lieblinge zugelassen hatte. Zu erkennen war in diesem Hause verbrannt und verkohlter Gebeine nichts mehr. Vergeblich suchten die händlingernden Mütter, die Bart und Haar sich rauchenden Väter auf die halbverbrannten Leichen, die vor ihnen lagen. Rings um mich her ertönte das Jammergeschrei und das wilde Schluchzen der armen Eltern. Ein Mann, dem vor Grausen und Schmerz die Augen weit hervorsprangen, geht suchend von Gruppe zu Gruppe. Wöglich reißt er ein düstern schwarzes Fehlen, die mit geronnenem Blute bedeckt sind, empor. „Mein Kind! mein süßes Kind!“ heult und wimmert er dabei, während er das schauerliche Bündel zärtlich im Arme wiegt. Der Schaaugenstern ist als blutbesiedelte Tragbühne unaufhörlich nach der Brandstätte unterwegs. Jede neue Ladung ruft einen neuen Jammer-Ausbruch hervor, denn diese Kinder waren der einzige Besitz ihrer bitter-armen Eltern.“ Weitere Details lauten: „Die Flammen, die zuerst im Souerrain des Gebäudes gesehen wurden, griffen mit solcher Schnelligkeit um sich, daß den meisten Kindern der gewöhnliche Ausgang versperrt wurde. Viele sprangen aus den Fenstern der oberen Stockwerke herab auf Dächer, die auf der Straße ausgebreitet gehalten wurden, wobei mehrere mehr oder weniger erhebliche Verletzungen davontrugen. Die Kinder, welche nicht den Muth hatten, herabzuspringen, wurden hinuntergeworfen und in den Deden aufgefunden. Bis jetzt sind 19 verkohlte Leichname gefunden worden, allein man fürchtet, daß mehr umgekommen sind, da im Ganzen 30 Kinder vermisst werden. Die Leiter der Schule verlor über die Größe des Unglücks den Verstand und warf sich aus dem Fenster in die Straße hinab, wo sie zerstückt wurde. Die enge Straße verhinderte ein thätiges Eingreifen der Löschhilfe.“

* (Schiffs-Nachrichten.) Die Dampfer „Fulda“ von Bremen und „Maasdam“ von Rotterdam am 23. December, „General Werder“ von Bremen am 24. December in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Aus Dankbarkeit.

Geehrter Herr Apotheker Brandt! Schon lange war es mein Wille, Sie von dem Leiden meiner Frau in Kenntniß zu setzen, aber immer durch andere Beschäftigung zurückgehalten, unterblieb es bis jetzt. Ich nebst Frau haben es nur einzig und allein Ihren werthvollen Schweizerpillen zu verdanken, daß das Leiden meiner Frau sich gänzlich gelegt hat. Der Appetit und Schlaf, welche früher fehlten, haben sich seit dem Gebrauch Ihrer Pillen wieder eingestellt. Auch sind die früheren Nervenkräfte wieder an Ort und Stelle. Also mit einem Worte, das Leiden ist gehoben, Dank den werthvollen Schweizerpillen, welche alle Achtung verdienen. Fr. Warnarim, wohnhaft zu Hörden, Kreis Diedenhausen, Rothringen. Erhältlich à 1 Mk. in den bekannten Apotheken. (Man.-No. 4130.) 312

Guter Rath!

Ist oft sehr theuer, insbesondere wenn es sich darum handelt, Demjenigen, welcher schon lange Zeit an Rheumatismus, Gicht und damit zusammenhängenden Schmerzen z. leidet, ein Mittel anzugeben, welches wirklich hilft. Seit Einführung einer neuen Droge, des sogenannten Indischen Balsam, dem schon aus seiner Heimath ein sehr glücklicher Ausblick voranging, ist dieses rationelle Mittel nunmehr gefunden. Auch bei uns wurden bereits die erstaunlichsten Heilerfolge mit dem Indischen Balsam erzielt. Erhältlich à Fl. 1 Mk. für mehrere Wochen ausreißend, in Wiesbaden bei Louis Schild (Dahlem & Schild), in Biebrich: Hofapotheke, in Diez: Buth'sche Apotheke. (Man.-No. 3060.) 311

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1884 unter No. 5360) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

5maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Der Concurſ-Ausverkauf optischer Gegenstände

Langgasse 31

dauert fort. Sämmtliche Waaren werden nunmehr unter Einkaufspreis abgegeben.

1836 Der Concurſverwalter.

Damenkleider, Mäntel und Jaquets werden zu billigen Preisen angefertigt. Auch werden Kleider u. Mäntel modernisiert. 18109 Ph. Diefenbach, Saalgasse 3, 1 St. links.

Herren- und Knaben-Garderobe wird angefertigt, sowie getragene gewendet und reparirt bei billiger Berechnung 9 Goldgasse 9, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 18310

100 elegante Visitenkarten von M. 1.60 an,
100 Neujahrskarten, Briefe von M. 3 an, 15086
50 Billetbogen und 50 Converts von M. 1 an.

H. W. Zingel, kleine Burgstrasse 2.
Druckerei, Monogrammenprägung, Bavierlager.

Wein- Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Ein gezeichnetes, bequemes Kanape ist billig zu verkaufen
Abelhaardstraße 42 bei A. Leichter. 11809

Die Weinhandlung

von **Wilh. Zais**, Theaterplatz 1 & 2,
beehrt sich anzuzeigen, daß gefällige Aufträge bei Herren
L. Schenk & Co., große Burgstraße 3, entgegen-
genommen werden und hält sich unter Aufsichtung bester Be-
dienung empfohlen. Preislisten im Laden. 15097

Deutscher Sect „Kupferberg Gold“

von
Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz.
(Prämiirt Amsterdam 1883 „Goldene Medaille.“)
Zu beziehen durch **Julius Siebert** in Wiesbaden,
Bleichstrasse 2. 14310

Heinrich See, Weinhandlung, 48 Adelhaidstraße 48,

empfehlte in anerkannt vorzüglichen Qualitäten
**Rhein- und Bordeaux-Weine, Malaga,
Madeira, Cherry, Portwein, Cognac,**
sowie **Medicinal-Tofayer** unter Garantie bei
mäßigen Notirungen. 12901

**Rheingauer und Pfälzer Weiß- und Rothweine,
Bordeaux-Weine, Malaga, Madeira, Cherry
und Cognac** empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Philipp Veit, 8 Tannusstraße 8.

Vorzügliche Qualitäten und garantirt rein. 1910

1882er Deidesheimer (Naturwein)

per Flasche 50 Pfg. ohne Glas, in Gebinden entsprechend
billiger, in der „Eule“, Langgasse 22. 15366

Das Bier-Export-Geschäft

von

Wilhelm Michel, 17 Wellrichstraße 17,

empfehlte **Erlanger, Münchener, Frankfurter und
Mainzer Export-Biere** frei in's Haus zu den billigsten
Preisen. 12515

Schweinefleisch per Pfd. 60 Pf.

Solberfleisch " " 60 "

Kalbsteisch " " 50 "

Lammfleisch " " 50 "

bei **Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- u. Neugasse. 13327**

Kupfermühler Brod

guter Qualität pro Loth 58 Pf. hält vorräthig

A. H. Linnenkohl,

9532

15 Ellenbogengasse 15.

Beachtenswerth für Hoteliers und Private.

Es wird natürliches **Niederselterser Mineralwasser**
zu den billigsten Preisen zu jeder Tageszeit und jedem Quan-
tum von 12 Krügen an frei in's Haus geliefert, und
werden für das Jahr 1884 jetzt schon **Bestellungen** an-
genommen. Keine Krüge we den zum höchsten Preis angekauft
Adlerstraße 13, Parterre. S. Neumann. 14519

Restauration Wies, Rheinstrasse,
empfehlte feinstes **Berliner Tafel-Weißbier** aus der
Brauerei Gebhardt, Berlin. 15347

Mainzer Bierhalle,

Manergasse 4,

empfehlte einen guten, reichlichen **Mittagstisch** von 50 bis
70 Pf. in und außer dem Hause. 14507

Garantirt reiner Bienenhonig.

Der **nassauische Bienenzuchtverein, Section Wiesbaden,**
hat Depots errichtet bei den Herren **A. Cratz, Langgasse 29,
F. Klitz, Tannusstraße 42, und F. A. Müller, Adelhaid-
straße 28. 9212**

Apfelsinen per Stück 10 und 12 Pf.
bei

15172

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Rein ameril.

Plantagen-Cigarren

per 100 Stück **Mk. 5,50. und Mk. 4,50.** empfehlte als
besonders preiswerth

Georg Bücher,

11120

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Zum Schlachten

nöthige **Gewürze** zc., als **weißen und schwarzen Pfeffer,
Nelken, Muscatnüsse, Majoran, Salpeter, Koch-
salz** zc., empfehlte in bester Qualität

A. H. Linnenkohl,

119:9

15 Ellenbogengasse 15.

Feine Speisefartoffeln:

**Biscuit, Schneeflocken, Faber-, blaue Wehlballen-, Mauskar-
toffeln** in jedem Quantum, so lange Vorrath, zu haben bei

F. Strasburger,

14927

Kirchgasse, Ecke der Kaufbrunnenstraße.

Die Kartoffelhandlung von A. Renner,

kleine Burgstraße 1,

empfehlte **gelbe, rothe und blaue außerlelene Speisefartoffeln**
in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078



**Reis-u. Weizenstärke-
Fabrik**
J. NEUBAUER & Co.
Neustadt a/H. (Rheinpfalz)

Zu haben in **sämmtlichen besseren Deliat-
Geschäften Wiesbadens und der Umgegend. 10616**

Alle Arten Obst, darunter feines **Tafel-Obst,**
sowie gut gekochte **Lattwerge**
zu verkaufen **Biebricherstraße 17. 8279**

Täglich frische Brezhese bei **W. Mayer,
Mörichstraße 22. 15310**

Van Houten's

1/4 Ko. Mk. 3.30,
1/2 Ko. " 1.80,
3/4 Ko. " 0.95.

reiner löslicher
CACAO

Es wird gebeten
die Preise zu
beachten.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
„Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Drogenhandlungen.“

**Thee**

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

67 Marktstraße 6 („zum Chinesen“)

A. H. Tinnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee, 18119
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.

Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Gebrannter Kaffee,

garantirt fein im Geschmack:

Java und Perl per Pfd. 1,20 Mk.
Honduras und Perl " " 1,40 "
großb. Ceylon " " 1,60 "

stets frisch gebrannt, empfiehlt

15111 **Heinrich Knolle, Grabenstraße 3.**

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung
einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 14830

Caviar,

acht russischer, à 6 und 8 Mk., Elb- à 2 Mk., amerikanischer
à Mk. 3,20, empfiehlt ganz frische Sendung 15232

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Frische Ganslebern

zu Pasteten

15374

empfiehlt

W. Petri, Koch, Michelsberg 20.

Die Dampf-Caffée-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin

Seit 1837



1837

Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's
in empfehlende Erinnerung.

Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von
Liebig empfohlenen Brennmethode sowie durch sorgfältigste
Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten haben sich die
vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.

Man achte beim Einkauf genau auf Firma und Schutz-
marke, da vielfach geringwerthige Nachahmungen in täuschend
ähnlicher Verpackung im Handel sind.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **Ferd.
Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel,
C. M. Foreit, A. Korthener, F. Klitz,
F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, A.
Schirg, H. J. Viehoveer u. E. Moebus.** 62

Aus meiner Mehlniederlage empfehle

aus neuer Ernte

in ganz vorzüglichster Qualität:
feinstes Confectmehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mk. 1,20. Mk. 2,40. Mk. 4,70.

bestes Raismehl (f. Kuchen- u. Backzwecke)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mk. 1,10. Mk. 2,20. Mk. 4,30.

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15.

9374

Ganz vorzüglich

ist meine ausschließlich mit Wachholdersträuchern ge-
räucherter ächte Thür. Cervelatwurst, ächte Thür.
Preßwurst, sowie ächte Thür. Knackwürstchen, und
empfehle selbige einzig für Wiesbaden.

Günther Schmidt,
Ellenbogengasse 2.

15216

Ital. Maronen

per 50 Kilo à Mk. 15 zu verkaufen; große Posten billiger.

14691

W. Wiegand, Mainz,
Neuthorstraße 9.

Eine gute Zither billig zu verk. Bleichstr. 14, 3. St. r. 14737

J. Hirsch Söhne,

Seidenband-, Spitzen- & Modewaaren-Geschäft,

neben dem „Nassauer Hof“, **3 Webergasse 3,** neben dem „Nassauer Hof“,
empfehlen zur bevorstehenden

Ball-Saison

folgende höchst preiswürdige Artikel:

Farbige Atlasse, halbseiden, auch weiss und crème, à Mk. 1.25 per Meter.
Farbigen Satin merveille, alle Ballfarben vorrätig, à Mk. 1.40 per Meter.
Atlas-Brocattstoffe in rosa, blau, crème und cardinal, à Mk. 3.— per Meter.
Halbseidene **Pompadour-Atlasse** à Mk. 3.50 per Meter.
Schwarzen Patentsamt à Mk. 1.25 und Mk. 1.50 per Meter.
Grosse Auswahl in **farbigen Baumwoll- und Seidensamnten**.
Weissen Tarlatanne in feiner Qualität per Stück Mk. 6.—
Farbigen Tarlatanne von 60 Pf. an per Meter.
Silber-Panzerstoff à Mk. 3.25 per Meter.
Ball-Guirlanden und feine **Bouquets**, letztere à 75 Pf. per Stück.
Baumwoll-Satins in allen Farben à Mk. 1.— und Mk. 1.25 per Meter.
Gold- und Silberstoffe à Mk. 1.25 per Meter.
Schwarze, 25 Ctm. breite **Spitzenvolants** à Mk. 3.— per Meter.
Weisse, 20—25 Ctm. breite **Volants** à Mk. 2.50 per Meter.
Seidene crème Spitzen, 5—7 Ctm. breit, 50 und 60 Pf. per Meter.
Ballfächer von 2 Mk. an. **Gold- und Silberspitzen** und **Fransen**.
Weisse und auch **farbige Mulls** nebst **Nanzocs**. **Gold-, Silber- und Chenille-Rüschen**.
Fertige Spitzenwesten von Mk. 3.— an. **Farbige** und **schwarze**, prachtvolle, reinseidene
Grosgrains zu Roben, solide, deutsche Fabrikate, 60 Ctm. breit, à Mk. 4.50 per Meter.

15885

Keppel & Müller,

Antiquariats-Buchhandlung.

Grosses Lager

in

Geschenk- und Prachtwerken,

34 Kirchgasse 34,

14886

nahe der Marktstrasse.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

sämmtlicher **Papier- u. Schreibmaterialien**,
feiner **Lederwaaren**, **Albums**, **Reiß-
zeuge**, **Reißbretter**, **Reißschieben**, **Win-
kel**, **Farblasten**, **Geschäftsbücher** etc. etc.
zu den billigsten Preisen. 11586

Laden zu vermieten.

**Kirchgasse
No. 45.**

Joseph Marx,

**Kirchgasse
No. 45.**

Schulranzen, **Handkoffer**, **gestickte Hosen-
träger** empfehle von heute an zu
herabgesetzten Preisen.

A. F. Lammert, Sattler,

15275

Meßgergasse 37.

Verschiedene neue und getragene **Herrnkleider** sind
billig zu verkaufen **Mauergasse 12, 2 Tr. links.** 14496

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Diewe u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Pianist Fr. Kordina

takes leave to offer his services to the Hon. Families for
concerts, balls etc. Plays English dances. Residence
Kapellenstrasse 5. 14644

Pianist Fr. Kordina wohnt **Kapellenstraße 5**
und empfiehlt sich den ge-
ehrten Herrschaften und Vereinen bei **Abhaltung von**
Tanzkränzchen bestens. 14645

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe gebe alle auf Lager befindlichen
Waaren zum und unterm Einkaufspreis ab, als: **Pängel-
Lisch- und Wandlampen**, alle Lampentheile, sowie **Küchen-
und Haushaltungs-Gegenstände**. Sämmtliche Artikel sind nur
beste Waare unter Garantie. Vorstehender Gelegenheitskauf
bietet sich nur kurze Zeit.

Fr. Böcher, verw. **Sommer**, **Spengler**,
Mauritiusplatz 6.

10942

An- und Verkauf von getragenen **Kleidern**,
Möbel u. bei
W. Münz, **Meßgergasse 30.**

102

Freundliche Bitte

an alle Haushaltungen in Wiesbaden, sich den Bedarf an Fleisch für den Sonntag am Samstag bringen zu lassen, damit die Metzgerburschen nicht durch unsere Schuld zur Uebertretung des dritten Gebotes gezwungen werden.

Eine Hausfrau.

13974

Am 23. December c. erscheint zu Wiesbaden in einer Wochen-Ausgabe

Die Rheinische Hausfrauen-Zeitung

herausgegeben von J. G. Dampel und Schnegelberger

(nicht zu verwechseln mit der in Köln erschienenen „Allgem. Hausfrauen-Zeitung“) unter Mitwirkung namhafter literarischer Kräfte und redigirt von Frau Emma Dyckerhoff-Matthias. Eine hochinteressante Wochenschrift für Frauenkreise. — Man abonniert bei jeder Postanstalt zu 1 Mk. 50 Pf. pro Quartal excl. Bestellgeld, oder in der Expedition „Hotel Vogel“, Rheinstraße in Wiesbaden.

15126

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 29. December c. Abends 7 Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage und Dechargirung der Jahres-Rechnung des Etats-jahres 1882/83.
- 2) Neuwahl der am 1. April 1884 ausscheidenden Vorstands-Mitglieder:
 - a. des Directors,
 - b. des Keller-Commissärs und
 - c. des Secretärs.
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission (bestehend aus drei Mitgliedern) zur Prüfung der Rechnung des Etats-jahres 1883/84.

93

Der Vorstand.

Allgemeiner Kranken-Verein zu Wiesbaden.

Eingeschriebene Hilfskasse.

Sonntag den 30. December Nachmittags 4 1/2 Uhr im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage eines neuen Statuten-Entwurfs.
- 2) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Unter Hinweis auf §. 20, Abs. 2 der Statuten werden die verehrl. Mitglieder gebeten, etwaige Anträge 3mal 24 Stunden vor der General-Versammlung dem Vorstande schriftlich anzumelden.

Der Vorstand. 66

Gratulations-Karten,

hochlegant, von natürlichen Blumen, zu billigsten Preisen.

L. Schenck & Co.,

3 große Burgstraße 3.

15211

Bettfedern — Dannen.

Um damit zu räumen, werden dieselben zu Einkaufspreisen abgegeben 4 Häfnergasse 4.

15295

Frauenarbeits-Schule, Wiesbaden,

Pensionat für Auswärtige. Emserstraße 34. Pensionat für Auswärtige.

Theor. und prakt. Unterricht nach Reutlinger Methode.

Vormittagsfächer: Nachmittagsfächer:

Handnähen,
Maschinennähen,
Kleidermachen,
Sticken,
Musterschnitt- und
Freihandzeichnen resp.
Malen.

Stricken,
Wollschaf,
Wägen,
Klöppeln,
Blumenmachen,
Buchführung,
Pädagogik u. u.

Beginn der neuen Course: 3. Januar 1884. Vorbereitung zum staatlichen Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Jahresberichte und Prospekte gratis.

Näheres durch die Vorsteherinnen

13008

Julie Vietor & Luise Mayer.

Prof. Dr. Gustav Jäger's
Normal-Bett- und Reise-Decken
zu Original-Fabrikpreisen empfiehlt gegen Baarzahlung netto

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

62

Gänzlicher Ausverkauf

von

Schuhwaren.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts verkaufe ich sämtliche Waaren unterm Einkaufspreis.

Ernst Wesche,

7 Michelsberg 7.

15267

NB. Der Ausverkauf findet nur bis 31. December statt.

Schöne Rüsse per Hundert 18 Pf. Adlerstraße 33. 13083

Hülfe für Brustleidende.

An den k. k. Hoflieferanten, Herrn **Johann Hoff**, königl. Commissionsrath, Besitzer des k. k. österr. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher Orden, Erfinder und alleiniger Fabrikant des **Johann Hoff'schen Malzertractes**, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in **Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.** Berlin, 29. October 1883. Schon seit 1 1/2 Jahren litt meine Frau an Brustkrankheit, Bleichsucht und Magenbeschwerden. In Folge gedachter Leiden trat auch häufiger Schwindel hinzu. Es war eine traurige Zeit für uns; ich fürchtete das Schlimmste, um so mehr, als viele Mittel angewandt worden waren, ohne daß nur die geringste Hilfe eingetreten wäre. In meiner großen Noth verfiel ich auf den glücklichen Gedanken, Ihre Malzpräparate anzuwenden, namentlich das Malzertract-Gesundheitsbier und die Eisen-Malz-Chocolade. Von dem Augenblick an trat bei meiner Frau eine Besserung ein. Die Brust wurde vom Schleim und den bisher gefühlten Schmerzen befreit, die bleiche Farbe wich und das Gesicht empfing wieder die natürliche Röthe. Meine Frau wurde vollkommen hergestellt und ich verfehle nicht, Ihnen Herr Hoff hiermit meinen herzlichsten Dank für die bewirkte Heilung auszusprechen.

A. Balter, Schumann, Wilsnackerstraße 8.

Preise: 6 Flaschen Malzertract-Gesundheitsbier incl. Fl. 4.70 Mk. — Concentrirtes Malz-Extract, mit und ohne Eisen, per Flacon à 3 Mk., 1.50 Mk., 1 Mk. — Malz-Chocolade I. à Pfd. 3.50 Mk., II. à Pfd. 2.50 Mk. — Eisen-Malz-Chocolade per Pfd. I. 5 Mk., II. 4 Mk. — Malz-Chocoladen-Pulver in Büchsen à 1 Mk. und 1/2 Mk. — Brust-Malz-Bonbons in Cartons à 80 Pfg. — Aromatisches Malzseifen I. 1 Mk., II. 75 Pfg., III. 50 Pfg., IV. 30 Pfg. — Aromatisches Malz-Pomade in Flacons à 1 1/2 Mk. und 1 Mk.

General-Depot bei **Friedr. Schmitt** in Frankfurt a. M.

Weitere Niederlagen werden errichtet.

Niederlagen in **Wiesbaden** bei **H. Wenz**, Spiegelgasse 4, **A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2, und **F. A. Müller**, Adelsheidstraße 28. 57

Für Gehörleidende.

An Schwerhörigkeit, Taubheit (wenn nicht angeboren), Ohrenschmerzen, Reissen, Verstopfung des Gehörganges Leidende finden durch meinen sehr bewährten „**verbesserten Gehörbalsam**“ sichere und zuverlässige Linderung und Heilung. Mit Gebrauchsanweisung zu 3 Mark per Post. (Man-No. 1243) 310

Apotheker Frisoni, Westhofen im Elsaß.

„Der gel. Geh.-Bals. hat m. Gehör so sehr geb., daß ich jetzt w. g. gut höre.“ **Hugo Praetorius, Schandau, Sachs.**“

Meine so beliebt gewordene, nicht durchsichtige, aber wirklich gehaltvolle

Neberall als vorzüglich anerkannte

Universal-Glycerin-Seife

empfehle für Jedermann als mildeste billigste und für die Gesundheit der Haut zuträglichste Wäsche; dieselbe befeuchtet bei längerer Anwendung alle Sommerprossen, Hautausschläge, zu starke Rote der Haut und verleiht derselben überhaupt größte Zartheit und klare Weiße, per Stück 15, 20 und 30 Pfg. — Unentbehrlich zum Waschen für Kinder. Nur echt von der Fabrik von **H. P. Beyschlag** in **Augsburg.**

Niederlagen bei den Herren: **Carl Heiser**, große Burgstraße 10 und **Rehberggasse 17**, sowie **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23. 5005

Eine gute Violine, früher von einem Concertmeister im Orchester gespielt, ist zu verkaufen. Näh. Schöne Aussicht 2.

Meine Wohnung befindet sich von heute an

Welltritzstraße No. 21.

15234

Frau Antony, Hebamme.

Mainzer Tagblatt.

Gelesenste Provinzial-Beitung im Großherzogthum Hessen. Liberale Richtung. Redacteur: **Wilhelm Jacoby.**

Telegraphische Depeschen. Interessantes Feuilleton.

Das „**Mainzer Tagblatt**“ ist das einzige Blatt in Mainz, in welchem sich sämtliche amtlichen Anzeigen vereinigen finden. Es enthält die Bekanntmachungen der Provinzial-Direction Rheinhesen, des Kreisamts, der Bürgermeisterei, des Amtsgerichts (Firmenregister, Concursachen), der Militärbehörden, der Oberförsterei, der Post u. s. w.; ebenso die Versteigerungsanzeigen der Herren Notare und Gerichtsvollzieher.

Preis durch die Post bezogen mit Bestellgeld per Vierteljahr nur **Mk. 2.65**; in der Stadt Mainz und den benachbarten Ortschaften, durch Boten zugestellt, mit Botenlohn per Vierteljahr **Mk. 2.10.**

Gelegentlichste Verbreitung von Inseraten. Die Petitzeile 20 Pfg.

Zur Verbreitung von Anzeigen

empfiehlt sich der

im Rheingau wöchentlich zweimal erscheinende

„Rheingauer Bürgerfreund“.

Derselbe besitzt gegenwärtig durch seinen reichlichen Beistoff in Verbindung mit einem illustrierten Unterhaltungsblatt und der „**Provinzial-Correspondenz**“, sowie in Folge einer bereits seit Jahren bewerteten

Errichtung doppelter Ausgabestellen in Oestrich und Eltville

nicht nur einen sehr umfangreichen Leserkreis, wie kein anderes im Rheingau erscheinendes Blatt, sondern er hat auch als Organ des königlichen Landrathsamts zu Rüdesheim und des königlichen Amts zu Eltville

sind in allen Schichten der rheingauer Bevölkerung eingebürgert und unentbehrlich gemacht.

Inserate, welche durch das Blatt veröffentlicht werden, dürften daher besonders im Rheingau stets von dem besten Erfolge gekrönt sein.

Oestrich und Eltville.

Expedition des „Rheingauer Bürgerfreund“.

Doppel-Sciopticon

(Nebelbilder-Apparat)

nebst **Wunder-Camera** und **Bildern** (fast neu) **billig** zu verkaufen **Hellmundstrasse 29b, 3. Stock.** 13196

Zu kaufen gesucht

gebrauchte, gut erhaltene, weingrüne **Lagerfässer**. Offerten unter G. E. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15376

Rohr- und Strohföhle werden billig geflochten, polirt und reparirt **Mauergasse 8 und fl. Schwalbacherstraße 2.** 5030

Zu verkaufen: 1 **Pompadour** mit 3 **Lehnstühlen** (neu), ganz überpolirt (Fantasiestoff-bezogen) **Näheres Michaelsberg 12, 2. Stock.** 14405

Ein großer **Pariser Zulegespiegel** billig zu verkaufen **Mauergasse 12, zwei Stiegen hoch links.** 13651

Schillerplatz 4 ist ein **Hühnerhaus** und ein **Tanden-Flughaus** abzugeben. 11849

Neugasse 22 sind verschiedene Sorten **Äpfel** zu verkaufen. 14033

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von
M. Autsch befindet sich Brand 4 in
Mainz. (Strenge Discretion.) 2F08

Damen- und Kinder-Costüms

werden billigt und schnell angefertigt, Trauer-Costüms
binnen 24 Stunden.
13681 M. Strehmann Wwe., Louisenstraße 41. II.

Wegen Localveränderung

verkauften mehrere Gaslüfter und Ampeln zum Einkaufspreise
11435 Gebrüder Krieg, Kirchgasse 19.

Zu verkaufen:

1 Plüsch-Garnitur in Mahagoni, verschiedene Kanapés,
Nussbaum, Buffet, Verticow, Damen-Schreibtisch,
1 Herren-Schreibbureau, Spiegelschränke, Bücher-
und Kleiderschränke, Waschkommoden, Betten, Kom-
moden, Tische, Spiegel, 1thürige Kleiderschränke,
Küchenschränke, Stühle u., Alles sehr billig.
15 Goldgasse 15. 8191

Abonnement-Einladung.

Das

Casseler Tageblatt und Anzeiger,

31. Jahrgang.

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden
Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen Inhalt
allgemein gern gelesenem Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme
Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Vektere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und
unverlässliche Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der
Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammen-
gestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Beschreibung
finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle
Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischen Inhalts bringen alle
sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur
Kenntniß der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere
Aufsätze für die mannigfachste Unterhaltung. Das Feuilleton ent-
hält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der
Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt-
und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Ver-
loosungslisten über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mark 50 Pfg.
pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen
Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“
die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pfg. pro Zeile
berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen ent-
sprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“
wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im December 1883.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Waschen und Bügeln wird gut und billig besorgt Dok-
heimerstraße 15, Hinterhaus. 13849

Wolle wird geschlumpt Fahnstraße 15; daselbst ist
Schafwolle vorräthig. 19472

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
109 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Mohrhaar- und Seegras-Matratzen, sowie Kanapés
billig zu verkaufen Nerostraße 25 bei
12933 W. Egenolf, Tapezيرer.

Die Viebrich-Mosbacher Düngeranaufuhr-Gesellschaft

empfehlen sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter folgen-
den, vom 30. October v. J. an festgesetzten Preisen:

1) In der Stadt, der Viebricher-, Schiersteiner-
und Mainzerstraße: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mark,
2 Faß à 90 Pf., 3 Faß à 80 Pf., 4 Faß à 75 Pf., 5 Faß
à 70 Pf., 6 Faß à 65 Pf., 7 Faß à 60 Pf., 8 Faß à 55 Pf.,
9 Faß à 50 Pf., 10 Faß à 45 Pf., 11 und mehr Faß à 40 Pf.
2) In den Landhäusern und der Kapellenstraße per
Faß 1 Mark mehr.

3) Bei Gruben mit Closet-Einrichtung wird per Faß
1 Mt. 50 Pf. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei Herrn Carl Hack, Ecke der
Kirchgasse und Louisenstraße, zu machen. 97

Kohlen,

sowohl gewaschene melirte Stück- u. Rußkohlen Ia Quali-
täten aus dem Ruhrbecken, als auch gew. Anthracit- und
Flamm-Würfel-Kohlen, von der Vereinig. Ges. zu Kohl-
scheid direct bezogen, bringe in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung.

10304

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

I^a Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt billigt

14132

Gustav Kalb, Wellstr. 33.

Kohlseider Steinkohlen-Briquettes

aus gew. mag. Flammkohlen, vortheilhaft und sparjam im Ver-
brauch entwickeln dieselben eine gleichmäßige intensive Hitze mit
heller Flamme, brennen geruchlos und ergeben kaum nennens-
werthen Aschenrückstand. Dieselben eignen sich namentlich für
Porzellanöfen und zum Nachlegen bei vielen anderen Feuerungen.
Offertire dieselben per 1000 Kilo frei an's Haus à Mt. 21.—,
einzelne Centner Mt. 1.10.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,

13747

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

I^a Ruhrkohlen I^a

bester Qualität, per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwaage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mt. 50 Pf.,
empfiehlt A. Eschbacher, Viebrich,

7212

Adolphstraße 10.

Braunkohlen-Briquettes

von der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks
und Briquetten-Fabrik „Brühl“,

Straßburg 1881, „prämiirt“ Amsterdam 1883,

empfiehlt als geruchlosen, vortheilhaften Stuben- und Küchen-
brand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.

Wilh. Linnenkohl,

8841

15 Ellenbogengasse 15.

Zu hohen Preisen

kauft getr. Kleider (gute Sachen), Möbel, Gold- und Silber-
sachen u. Levitta, Goldgasse 15. 3138

Ein noch wenig benutzter Krankenwagen zu verkaufen
Sonnenbergerstraße 7. 14985

Ein großer verschließbarer Verschlag ist zu verkaufen
Weichstraße 8, 2 Tr. h. 15314

Schwarze Cachemires,

nadelfertig, nur Ia Waare, empfiehlt zu billigsten Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

62

20 Marktstrasse 20.

A. May, Stuhlmacher,

vormals C. Kögel, 8 Mauergasse 8,

empfehlen sein Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und Strohstühlen, Lederstühlen, starken Wirthschafts-
stühlen, Kinderstühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 14076



Friedrich Becht's
Wagenfabrik, Carmeliter-
strasse 12 & 14, Mainz,
empfehlen ihr reichhaltiges
Lager aller Arten neuer
und gebrauchter Wagen
u. Pferdegeschirre. Einp.
Halbverdecke in grösster
Auswahl. — Garantie!

Billigste Preise. Specialitäten für Aerzte. (DF. 12675) 319

Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung.

Heute und die folgenden Tage werden im Saale Michels-
berg 22 eine große Anzahl Schränke, Kommoden, Wasch-
kommoden, Nachtschränken, Console, Teppiche,
Spiegel, Stühle, feinere und gewöhnliche Betten, Roh-
haar-, Seegras- und Stroh-Matratzen, Deckbetten,
Kissen, große elegante Sophasvorlagen, Verticows ver-
kauft.

H. Markloff. 13089

Der Pirat.

(6. Fortf.)

Von E. Melnec.

Was die Alte so bruchstückweis und meist unzusammenhängend aus ihrer Vergangenheit hervorbrachte, übte einen tiefen Eindruck auf Sibyl. Die aus ihrem bisherigen Leben gewonnene Fähigkeit, sich auf eine tiefste geistige Stufe herabzuversetzen, ließ sie den dunklen Anschauungen der Alten genügendes Verständniß entgegenbringen, um ihr Urtheil über diese und die Menschen, in deren Mitte sie gerathen war, zu mildern. Auch hatte sie von den Gräueln des Sklaventhums zu viel gehört und selbst erlebt, um nicht begreifen zu können, daß der Alten im Vergleich zu diesen das Raubhandwerk der Schluchtbewohner nicht gar schlimm erschien. Wenn die Nachthaber sich in rohester Grausamkeit jeder Menschlichkeit gegen die Unterdrückten entäußern durften, ungestraft, ja mit dem Schein des Rechtes, wie durfte man von diesen, in deren Innerem sie Alles zu ertöden pflegten bis auf das Bewußtsein ihres Elends und den Haß — wie durfte man von diesen eine klare Unterscheidung von Recht und Unrecht fordern? fordern, daß sie in dem Gott der Weißen — einen Gott sahen! Dennoch ermüdete Sibyl nicht in dem Bemühen, die Alte auf den sonnigen Pfad ihres Glaubens zu führen und diese lauschte ihren Worten, wie ein Kind lodernden Märchenbildern lauscht, die ihm eine wunderbare, unsäglich Welt eröffnen und es mit mildem Zauber umfassen. Lebhafter gab sie ihre Theilnahme kund, wenn Sibyl von Dem sprach, was ihr vertraut war, von den Urwäldern, von der blühenden Pracht der Wildniß, von den Sitten der Indianer

oder ihrem Leben an des Bruders Seite, von den Gefahren und Schreden, die sie oft umgeben. Manchmal auch sang ihr Sibyl leise mit süßer, weicher Stimme Lieder, alte Volksweisen der elterlichen Heimath. Dabei flossen wohl ihre Thränen, wenn sie des Bruders gedachte und ihrer Verlassenheit, und sie weinte sich dann wie ein Kind in den Schlaf. Die Alte aber kauerte neben ihrem Lager und wiegte noch lange still träumend den Kopf nach dem Tact der vertlungenen Melodie, oder sie streichelte sanft das weiche Haar der Schlummernden und murmelte unverständliche Worte des Mitleids.

So gingen Wochen in friedlicher Ruhe hin. Sibyl war, wenn auch noch schwach, so doch nicht mehr krank und sprach davon, die Schlucht zu verlassen. Doch Jessa zeigte sich davon so bekümmert, daß es ihr wie Undank schien, die Alte für ihre treue Pflege zu kränken und so vermied sie, davon zu reden. Die Gewissheit, daß sie fort könne, sobald sie wolle, ließ ihr die Höhle nicht länger als einen Kerker erscheinen und seit sie sich, das Capitans Wort vertrauend, als frei betrachten durfte, hatte das Verlangen nach Freiheit sie zu beherrschen aufgehört. Der düstere Raum hatte nichts Unheimliches mehr; ja, so sehr übte die Gewohnheit ihre Macht auf sie, die ohnehin nur die düsterrigste Umgebung gewohnt gewesen, daß manchmal sie das Gefühl beschlich, es würde ihr leid thun, diese Abgeschiedenheit zu verlassen. Und dann mußte sie der Worte des Capitans gedenken: die Höhle sei immer doch ein besseres Obdach als kein. Auch von Jessa zu gehen, dünkte ihr schmerzlich. Wenn sie dachte, daß sie nun bald vielleicht auf einem fremden Erdtheil, unter lauter Fremden auf's Neue ganz schutzlos und dem Elend werde preisgegeben sein, wenngleich in Freiheit und unter civilisirten Menschen, so konnte sie, obgleich sie dem Gedanken widerstrebte, sich vorstellen, daß sie heimlich sich nach der stillen Alten, die ihr solch aufopfernde Liebe erwies, zurückzusehen vermöchte. Dann schluchzte sie laut und umschlang ihre Beschützerin zärtlich in dem Gefühl, doch eine Seele zu haben, der sie lieb sei.

Allmählig begann sie mit leisem Grauen an die große, fremde, lieblose Welt da draußen zu denken und die stille, geborgene Höhle wie eine Zuflucht zu betrachten, in der sie immer heimlicher ward.

Auch die großartige wilde Schönheit der die Höhle umgebenden Felschlucht, die ihren für die Werke der Natur tief empfänglichen Sinn mit schauerndem Entzücken erfüllte, fesselte sie an den Ort; und da dem Befehl des Capitans zufolge von dem Treiben der Piraten Nichts in ihrer Nähe laut ward, keine der wilden Gestalten je in ihren Gesichtskreis kam, so schreckte sie Nichts von außen. Die ganze Schlucht schien so still und friedlich, daß sie sich manchmal zum Bewußtsein rufen mußte, welchem Zweck sie diene.

Wie der Capitän es erreicht, daß die Piraten, welche Anfangs sich gegen die Aufnahme des fremden Mädchens aufgelehnt, nun ihr Verweilen bei der Alten duldeten, wußte diese ihrem Schützling nicht zu sagen; doch mußte sie wohl ihre eigenen Gedanken darüber haben, denn sie lächelte gar sonderbar vor sich hin.

Die Art des Capitans ihr gegenüber war dieselbe geblieben, aber sein kurzes, schroffes Wesen schreckte sie nicht mehr. Was auch sein Handwerk sein mochte, seine Persönlichkeit erweckte ihr stets auf's Neue Vertrauen, und Jessa's „Massa ist gut“ schien ihr nicht mehr ein Hohn.

Sie sah ihn bald häufiger, bald seltener, doch war er auch in ihrer Nähe, wenn sie ihn nicht sah. Oft stand er gegenüber dem Eingang der Höhle an einem Felsen gelehnt und schaute ihr zu, wie sie drinnen der Alten das schlichte Mahl bereiten half, oder er lauschte dort Abends, geborgen im Dunkel, wenn sie neben Jessa am flackernden Feuer saß und mit leiser Stimme ihre Lieder sang und der Alten fromme Legenden erzählte oder ihr schöne Bibelfellen, die sie wörtlich inne hatte, wiederholte. Was da in des finsternen Mannes Seele vorging, wußte nur Einer. Er pflegte dann, wenn längst der Schlummer die beiden Frauen in der Höhle umfing, noch lange, oft bis zum Morgenräucher, auf dem rauhen Felsen hingefredet, dort zu verharren, gleichviel ob der Himmel seine goldene Sternpracht über das Meer bereitete, ob der Sturm ihn umbrauste; und kam der Morgen, so mußte er die Erstarrung gewaltsam von den Gliedern schütteln.

(Fortf. folgt.)

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse No. 1.

Frische Sendung

I^a Holländer Austern,

Helgoländer Hummer,

15375

I^a Astrachan - Perl - Caviar,

Pilsener Bier aus dem Bürgerl. Bräuhaus Pilsen.

Spaten-Bräu von Gabrl. Sedlmayr, München.

Glückwunsch-Karten

bei
15466

E. Beckers,

Langgasse 50, am Kranzplatz.

Zu den bevorstehenden Festtagen
empfehle ich mein Lager in

**Colonialwaaren, Landesproducten
und Delicatessen**

unter Zusicherung reeller Bedienung
bei billigsten Preisen.

C. Baeppler,

14642

Adelheidstrasse 18.

Deutsche Schaumweine

von 3 Mk. ab empfiehlt
15438

A. Schmitt, Wehrgasse 25.

**W. Mayer, Moritzstrasse 22, empfiehlt schöne, frische
Christstollen.** 15311

Ein schönes, ovales, schmiedeeisernes

Firmenschild

ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Langgasse 27.

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers
unter Leitung der Administration der König Wil-
helms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heil-
kraft gegen die Leiden der Respirations- und Ver-
dauungs- Organe, in plombirten Schachteln mit
Controle-Streifen vorrätbig:

In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von
C. Schellenberg. 232



10 Häfnergasse 10.
Grosser

Schuhwaaren-Ausverkauf.



Billig,

Billig.

Wegen zu großem Vorrath verkaufe ich sämtliche Schuh-
waaren, eigenes Fabrikat, 10 % billiger wie früher.

1000 Paar Herrastiefeletten, Handarbeit, schon von 7 Mk. an,

1000 " Damentiefel in guter Ausführung von 5 Mk an,
Kinderstiefel mit Zug, zum Knöpfen und zum Schnüren, zu
den billigsten Preisen,

10,000 Paar Filzschuhe, das Paar schon von 20 Pf. an.

Achtungsvollst

W. Wacker,

Schuh-Fabrikant aus Stuttgart,
Häfnergasse 10, unweit der Webergasse.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß nach §. 7 und 8 der Polizei-Verordnung vom 7. November 1882 an dem Feste zur Erinnerung an die Verstorbenen — sog. Todtenfest — welches in diesem Jahre auf den 30. December fällt, **Bälle und ähnliche Lustbarkeiten nicht**, sondern nur **Musik-aufführungen ernstes Inhalts** stattfinden dürfen.

Das Verbot erstreckt sich nicht nur auf öffentliche Bälle und Lustbarkeiten, sondern auch auf private und solche in geschlossenen Gesellschaften.

Wiesbaden, 21. Dec. 1883.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Der Dienstmann No. 5 August Reinemer ist aus dem Dienstmanns-Institut ausgetreten. Diejenigen, welche noch eine Forderung, aus dessen Dienstverhältnis herrührend, machen zu können glauben, werden hierdurch aufgefordert, dieselbe innerhalb drei Tagen bei mir geltend zu machen.

Wiesbaden, 19. Dec. 1883.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Bureau-Assistenten** beim hiesigen Stadtbauamte soll am **1. Februar l. J.** anderweit besetzt werden. Anfangsgehalt 1200 Mark, ohne Pensionsberechtigung. Bewerber müssen den Nachweis führen, daß sie im Rechnungswesen und in der kaufmännischen Correspondenz und Buchführung bewandert sind, ein Protokoll zu führen verstehen, auch einige Kenntnisse in der Baumaterialienkunde besitzen. Civilversorgungsberechtigte Militärärzte erhalten bei sonst gleicher Qualifikation den Vorzug. Bewerbungsgesuche mit curriculum vitae sind bis zum **2. Januar 1884** bei mir einzureichen.

Wiesbaden, 21. Dec. 1883.

Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Submission.

Die Herstellung eines **Cementrohrekanals** im **Herthahwege**, von der Nordgrenze des Sperling'schen Grundstücks No. 43 bis zur Nordgrenze des Christmann'schen Kellergrundstücks, soll im Submissionswege vergeben werden. Bedingungen und Kostenanschlagsauszug liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts, Marktstraße No. 5, in den Dienststunden zur Einsicht offen. Die bezüglichen Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **Submissionstermine, Montag den 7. Januar 1884 Vormittags 10 Uhr**, an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 22. December 1883.

Der Stadtingenieur.
Richter.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 2. Januar 1884, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Niedriger Gemeindevald Distrikt **Hölzer I. Theil:**

- 14 eigene Stämme von 44 Fesim. und 88 Decim.,
- 177 Raummeter eigenes Scheitholz,
- 47 " Stockholz und
- 900 Stück Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Niedrich, den 24. December 1883.

Der Bürgermeister.
Biber.

Termin-Kalender.

Heute Freitag den 28. December, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von altem Bauholz und Brettern, in dem städtischen Bauhofe Marktstraße 5. (S. Tagbl. 300.)
Versteigerung von Möbel, Küchengeräthschaften etc., in dem Hause Schwalbacherstraße 33. (S. heut. Bl.)

Zur Verlobung

der holden **Frida**, Schwalbacherstraße,
gratuliren die **alten Liebhaber**. —? 15522

Erklärung.

Ich trete hiermit der irrigen Ansicht entgegen, daß ich wegen meiner Heilanstalt zu Niederwalluf a. Rh. meinen Wohnsitz dorthin verlegen würde; erkläre vielmehr, daß ich hier in Wiesbaden **Kirchgasse 23, 1 St.**, fortan wohnen bleibe, meine **Sprechstunde**, wie bisher, täglich Vormittags von **9 1/2 bis 1 1/2 Uhr** abhalte und mich in der Heil- und Pflege-Anstalt „**Heinrich**“ zu Niederwalluf alle Nachmittage von **3 Uhr** ab aufhalte. Die Anstalt ist vom **2. Januar 1884** an eröffnet.

Dr. Ritterfeld,

pract. Arzt etc.

15472

Versorgungshaus für alte Leute.

Nachträglich bescheinigen wir noch den Empfang folgender **Weihnachts-Geschenke**: Durch den päpstlichen Hausprälaten Herrn **Weyland** von Fr. Sch. 10 Mt., Namens des Vorstandes der Wiesbadener Turn-Gesellschaft von dem Präsidenten **Hrn. Frh. Heideker** 8 Mt. 25 Pfg., Ung. 10 Mt.; durch Herrn **Conf.-Rath Ohly** von S. v. A. 3 Mt., Ung. durch **Hrn. Sturm** 5 Mt., **Hrn. Conf.-Rath Ohly** 2 Mt., von der russ. Kirchengemeinde 10 Mt., Frau Dr. **Vangenbender** 3 Mt., Fr. von **Scheibler** 4 P. neue wollene Socken und 2 P. Strümpfe, von Frau **Obermed.-Rath Haas** 3 Mt., Dr. **L. 5 Mt.**, Dr. **M. 5 Mt.**, Ung. 20 Mt., Frau **Geh. Reg.-Rath Schenk** 3 Mt.; durch Herrn **Fr. Kalle** von Frau **Pander** 20 Mt.; durch Herrn **Landgerichtsrath Keim** von **Hrn. A. Benjamin** 3 Mt., **Hrn. Pfarrer Deikmann** 3 Mt., **Hrn. Dr. med. Heinr. Rohlf** 5 Mt.; durch Herrn **Pfarrer Bickel** von **Hrn. Bürgermeister a. D. Schäfer** 5 Mt.; durch Herrn **Stadtvorsteher Schlink** von **A. D. 3 Mt.**, **J. B. 5 Mt.**, **S. R. 1 Mt.**; bei dem **Hausmeister der Anstalt** von **Unge. ein Ueberzieher**, 4 Hemden, 4 P. gestr. Unterhosen, 4 P. Strümpfe, 2 woll. Unterjacken, 2 weiße Socken und 4 Nachtmützen, durch **Hrn. E. Moebus** von einer ung. Dame 2 Flaschen Wein und diverse Kleidungsstücke, durch **Hrn. Dr. Schirm** von **S. J. M. 5 Mt.**, von **Hrn. Wolfgang Büdingen** 5 Flaschen Wein, von **Ed. Wegandt** 1 Kistchen Cigarren und 1 1/2 Pfd. Rauchtabak, von den Herren **Büchermestern Schwabguth** und **Urban** eine Parthie Lebkuchen, Ung. 3 Mt., Frau **Hauptm. Strauch** 3 Mt., Dr. **M. 1 Schlafröck**, 2 P. Socken, 2 Hemden, 1 P. Pantoffeln und 1 Hut, Dr. **Bib. 20 Mt.**, **P. Boths** 1 Schatel mit Nistchen, **Hrn. Thon** vom **Clarenthaler Hof** ein Korb Äpfel, **Hrn. Korbwaarenfabr. Plagge** 1 Sessel, **Hrn. Fr. Strasburger** 10 Flaschen Wein und 2 Pfd. Rauchtabak, **Hrn. Specht** 3 Pfd. Tabak, Frau **Führer** 8 wollene Tüchchen, **Hrn. Gebrüder Reisenberg** 2 Damenmäntel, Ung. 20 Flaschen Wein; durch Herrn **Stadtrath Weil** von Frau **Wittwe Kochendörfer** 3 Mt.; durch die **Expedition des Tagblattes** von **J. L. 3 Mt.**, **Fr. L. Wittmann** 2 Mt., **W. R. 5 Mt.**, **Wwe. A. R. 5 Mt.**, **P. B. 3 Mt.**, **P. S. 2 Mt.**

Unseren herzlichsten Dank den edlen Gebern.

209

Der Verwaltungsrath.

Wer einmal mit **Bendig's Atramin** einen Versuch gemacht hat, um abgetragene Uniformen, Kleider, Hüte oder Möbelstoffe wieder wie neu herzustellen, bedient sich dazu keines anderen Mittels mehr. 329

Atramin à Fl. 50 Pf. empfiehlt

(H. 63057.)

E. Moebus, Taunusstraße 25.

Frische**Egmonder Schellfische.**

15549

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Bisitentischchen (altdeutsch) mit und ohne Schublade billig zu verk. Albrechtstraße 9. 15554

Schöne süße Orangen

empfiehlt billigt
15425

C. Böppler, Adelhaidestraße 18.

Frische Egmonder Schellfische

heute eingetroffen.
12655

P. Freihen, Rheinstraße 41,
Ecke der Karlstraße.

Guter bürgerl. Mittagstisch Welltrichstraße 38, 1 St. 15355

Unterricht.

Ein Cand. phil. erteilt Privat- und Nachhilfe-Stunden; derselbe übernimmt event. eine Stelle als Hauslehrer oder zur Beaufsichtigung der Schularbeiten. Gute Zeugnisse über erteilten Unterricht. Näh. Exped. 15312

Nachhilfe

für Gymnasiasten und Realschüler in Latein, Griechisch, Franz., Engl. und Mathematik nach bewährter Methode. Repetitions- und Arbeitscurtus (täglich Unterricht) per Monat 10 Mark. Quirin Brück, Webergasse 44, II. 14757

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den Schulerextemporalien anzuwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 6868

Ein Primaner wünscht Privatstunden zu erteilen. N. Exp. 15401

Französischer und englischer Unterricht wird von einer geprüften Lehrerin erteilt. Näh. Exped. 14055

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl. Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 13848

Leçons de français d'une institutrice française. Marie de Bostel, „Schützenhof“. 5023

Italienisch wird von einem Italiener gründlich erteilt. Näheres bei den Herren Feller & Gedz. 5029

Zither-Unterricht erteilt eine Dame. Näh. Müllerstraße 1. 13179

Gründlicher Violin-Unterricht für Anfänger wird erteilt Nerostraße 20, 3 Treppen hoch. 15407

Immobilien, Capitalien etc.

— C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. —
— Häuser, Güter, Hypotheken-Geschäft —
Gelegenheitskauf für Villen, Vermietung, Verwaltung. 13427

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.
Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.
„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 1469

Haus in Mitte der Stadt oder im Curviertel wird zu kaufen gesucht. Bedingungen unter D. E. 709 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 15446

Mit 70,000 Mark Anzahlung wünscht man 1 oder 2 sehr rentable Häuser in guter Lage zu kaufen. Selbstkäufer wünscht Offerten von Selbstverkäufern. Gef. Franco-Offerten unter O. O. 112 an die Expedition d. Bl. zu richten. 15067

Das Wohnhaus Schillerplatz 4 ist zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 14 bei Herrn G. Glaser. 13593

— Familien-Hotel bester Lage, — 15341

— Herrschafts-Villa mit reichem Mobiliar, —

Villa mit prächtigem Garten, zunächst Curhaus, sehr preiswerthe Kaufgelegenheit. C. H. Schmittus.

Wegzugs halber Villa mit Garten, dicht am Curhaus, auch zu Fremdenpension geeignet, zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 15334

Villen-Verkauf, schönster Lagen.

Einige Villen in Verwaltung werden pachtfrei, jetzt billige Kauf-Gelegenheiten. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 14516

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei Chr. Falker, Saugasse 5. 9727

Geschäftshaus mit Laden.

15340

gut rentierend, billiger Preis, mäßige Anzahlung.

Haus, freie Wohnung rentierend, 3000 Mk. Anzahlung.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis Hotel Weins. Wegzugs halber ist die Villa Adolfsberg 3, 12 Zimmer mit schönem Garten, preiswürdig zu verkaufen, event. auf längere Jahre zu vermieten. Anzusehen von von 11 bis 1 Uhr. 14900

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Mansarden, Gas- und Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Röderstraße 23. 1484

Die neu erbaute Villa Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 1483

Ein schönes, bequem eingerichtetes Doppelhaus, großer Hof und 21 Ruthen Garten, mit Einfahrt, in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswerth unter den günstigsten Beding. ganz od. geth. zu verk. N. Exp. 17977

Ein Haus mit Metzgerei in bester Lage in Mainz ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei Jacob Schick, Mitternacht 16 in Mainz. 15405

Ein 34 Ruthen haltender Bauplatz, ganz nahe der Stadt, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 13896

Garten, 3 Morgen groß, mit 300 Obstbäumen zu verpachten. Näheres Rheinstraße 1. 14798

Stiller Theilhaber mit 200,000 Mark gesucht durch W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 15335

Ein junger Mann aus anständiger Familie, in momentaner Noth, bittet einen edel denkenden Herrn oder Dame um ein Darlehen von 150 Mark gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von 50 Mark. Gefällige Offerten unter „Darlehen“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 15384

20,000 Mark auf gute Nachhypothek gesucht. Offerten unter S. S. 11 an die Expedition erbeten. 15422

26,000 und 16,000 Mk. als 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit hier gesucht. Näheres kostenfrei Schwalbacherstraße 51 im 2. Stock bei L. Winkler. 15442

Als erste Hypothek gesucht 65,000 Mark (3/4 der Tage) auf ein schönes, neues Haus in guter Lage. Offerten sub N. V. O. 72 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2622

24,000 Mark find auf erste oder zweite Hypothek zu 4 1/2 % auszuliehen. Näheres Expedition. 15049

50—60,000 Mark auf ein Geschäftshaus in prima Lage zu 4 1/2 % pSt. auszuliehen durch C. Wolff, Weilsr. 5. 14954

Ein Retour-Billet nach Berlin wird sofort zu kaufen gesucht. A. Bretthaimer, Schützenhofstraße 1. 15474

Glace-Sandische werden chemisch gewaschen und schwarz gefärbt Langgasse 23, Seitenb., 2 Tr. b. (Glasabschlus). 15260

Der herrschaftliche Diener **Wilhelm Wolf**, Steingasse 13, Part., empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Servieren. 14252

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein gelesenen Alters, welches englisch und französisch spricht, perfect im Kleidermachen, auch im Haushaltung erfahren, wünscht sich Tags über zu placiren. Gef. Offerten unter B. 47 besorgt die Expedition d. Bl. 15408

Ein Mädchen, welches kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Januar oder auch etwas später Stelle. Näheres Nikolastraße 7, Bel-Etage. 15475

Wegen Todesfall sucht ein ordentliches Mädchen zum 15. Januar Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Webergasse 24, 2 Treppen. 15459

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle zur Führung des Haushaltes. Näheres Selenenstraße 18 im Seitenbau. 15473

Ein gebildeter, hier ansässiger Kaufmann in gelesenen Alter, mit Sprachkenntnissen versehen, sucht eine seinen Kenntnissen entsprechende Thätigkeit, welche ihn täglich 4—5 Stunden beschäftigt. Gef. Offerten unter M. W. 81 in der Expedition d. Bl. erbeten. 15476

Ein gewandter Herrschaftsdienner, welcher zwei Sprachen spricht und die besten Zeugnisse besitzt, sucht passende Stelle. Derselbe würde auch eine Stelle im Auslande annehmen. Näheres Expedition. 13518

Personen, die gesucht werden:

Zu Monatsdienst wird ein gesundes und starkes Mädchen gesucht. Näheres Expedition. 15353

Gesucht Mädchen, welche bair. kochen k., u. solche für nur händl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 1490

Gesucht ein Mädchen, das etwas kochen kann, in eine kleine Haushaltung. Näh. Mauergasse 21. 15462

Gesucht

für sofort eine Kinderfrau oder älteres Mädchen für auswärtig, sowie für Mainz Haus- und Kinder mädchen zu größeren Kindern durch Frau C. M. Schreher, Hintere Fischmarktstraße No. 2, Mainz. (D. F. 14716.) 320

Gesucht in eine Maschinenwerkstätte ein junger Schlosser. Näh. in der Expedition. 15453

Ein junger, flotter Hausbursche auf Neujahr gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14361

Ein tüchtiger Schweizer gesucht. Näheres Expedition. 14136

Ein Mehrgelerhrling gesucht. Näheres Exped. 14049

Ein Hausbursche, welcher mit Pferden umzugehen versteht, wird gesucht.

Carl Heiser, Mehrgergasse 17. 15477

Miethecontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

Gefuche:

Es wird ein geräumiges Zimmer ohne Möbel, womöglich Parterre, in der vorderen Karlstraße oder deren Nähe zu mietzen gesucht. Näheres Expedition. 15175

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort gesucht. Näheres Michelsberg 7 im Schußladen. 15500

Ein kinderloses Ehepaar sucht auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, in der Mitte der Stadt. Offerten unter L. W. mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. erbeten. 14871

Eine Dame sucht auf den 1. April 1884 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör in bester Lage. Gef. Offerten mit Preisangabe unter H. Z. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15088

Gewünscht auf 1. April 1884 für ein kinderloses Ehepaar eine freundliche, unmöblierte Parterre-Wohnung von 6 bis 7 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Garten. Beste und bequeme Lage für eine Invalidin Hauptbedingung. Offerten nebst Preisangabe unter S. W. 225 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15412

Ein einfach möbl. Zimmer billig zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. S. 22 an die Exped. erbeten. 15487

Ein Geschäftsmann mit kleiner Familie wünscht auf 1. April 1884 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör in einem schönen Hinterhause im südlichen Stadttheile. Offerten unter A. H. wolle man bei der Expedition d. Bl. niederlegen. 15506

Gesucht zum 1. April von einem Pensionär eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, im Preise von circa 600 Mark. Offerten unter N. O. an die Exped. erbeten. 15509

Angebote:

Adelheidstraße 12 ist das von dem verstorbenen Herrn Generalmajor v. Sannow bewohnte Logis vom 1. April 1884 ab anderweitig zu vermieten. Einzusehen nur an Wochentagen. Näh. Anbau hinte rder Thorfahrt von 10—11 Uhr Vorm. 14989

Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, auf gleich an eine ruhige Familie zu verm. 10218

Adelheidstraße 48, ist der elegante zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst allem Zubehör und großem Balkon, auf 1 April 1884 zu vermieten. Näh. Parterre. 11667

Adelheidstraße 42, Hinterhaus, Parterre, 3 event. auch 5 Zimmer, Küche, Keller

abgeschlossener Hof und große Arbeitshalle, auf gleich oder später zu vermieten. Gas- und Wasserleitung. Die Räumlichkeiten eignen sich vorzugsweise zum Betrieb einer kleineren Buchdruckerei, lithographischen Anstalt, einer Weinhandlung, Schreinerei u. dgl. Näheres im Vorderhause daselbst (Parterre) und Langgasse 27.

Adelheidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit gedeckten Balkons und allem Zubehör, auf 1. April 1884 zu vermieten. Näh. das. Parterre von 11 bis 1 Uhr. 11145

Adelheidstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 10219

Adelheidstraße 63, Südseite, ist der dritte Stock, bestehend in Salon mit Balkon, sowie 4—5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Schützenhofstraße No. 3 bei Architect W. Bogler. 15410

Ede der Adelheid- und Dranienstraße ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Einzusehen im Hause selbst bei Frik Steinmeh. 14868

Adlerstraße 39 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör sogleich oder auch später zu vermieten. 14874

Adolphsallee 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 12421

Adolphsallee 43 ist ein möbliertes Zimmer im Parterre zu vermieten. 9651

Adolphsallee 45

ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres im 2. Stock von 11—3 Uhr. 15398

Adolphsallee 12, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 6 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 15539

Albrechtstraße 23a ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15142

Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näh. Wollstraße 9. 15518

Bahnhofstraße 18, 2. Stock, zwei möblierte und ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 15181

Biebricherstraße 6 ist eine freundliche Gartenhauswohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 10221

Bleichstraße 15 ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie eine Parterre-Wohnung, beide mit 3 großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 2 bei W. Hanson. 15470

Bleichstraße 15a ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarde u., zum Preise von 780 Mark auf 1. April zu vermieten. 15469

Große Burgstraße 3, I, ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14610

Große Burgstraße 4, I, herrschaftl. möbl. Zimmer oder Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. 11804

Große Burgstraße 16 ist eine Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör per 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei C. Acker. 9484

Dogheimerstraße 28, erstes Haus, Parterre, ist ein Zimmer und ein Cabinet sogleich oder später zu vermieten. 15458

Dogheimerstraße 48 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon u. auf Januar oder April zu vermieten. 15142

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Elisabethenstraße 19 ist die Bel-Etage, enthaltend fünf Zimmer mit Balkon, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15308

Emserstraße 75, Hochparterre, 4—5 Zimmer, Küche, Balkon u., per 1. April zu vermieten. 15367

Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612

Feldstraße 7 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Februar zu vermieten. 14395

Villa Frankfurterstraße 13, Parterre, sind 1 bis 2 schön möblierte Zimmer mit 1 bis 2 Betten und separatem Eingang zu vermieten. 6292

Frankfurterstraße 16 sind auf gleich gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6588

Geisbergstraße 20 ist die elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres verlängerte Stiftstraße 40. 13544

Friedrichstraße 14b im Vorschuß-Vereinsgebäude ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuß-Vereins. 7279

Villa Hoffmann, Geisbergstraße 21, ist das Hochparterre mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im oberen Stock zwischen 12 und 3 Uhr. 12912

Hellmündstraße 21a, 1. St. rechts, zu Neujahr ein Zimmer zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 1 Uhr. 15222

Herrngartenstraße 3 sind hübsche Wohnungen von 3, 5, 6 eventuell auch 8—9 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Fr. Bedel, Architect. 10514

Kapellenstraße 3 möbl. Part.-Zimmer m. Pens. z. verm. 13529

Kapellenstraße 4 ist eine kleine Mansard-Wohnung von 4 Räumen, Küche und Zubehör sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. 13743

Villa Kapellenstraße 42a ist die Wohnung Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, 4 heizbaren Mansardzimmern, Waschküche, Badezimmer, 2 großen, bedeckten Balkonen und großem Garten, vom 1. April 1884 an zu vermieten. 14029

Karlstraße 28 ist der 3. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei Bierle. 10224

Karlstraße 30 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst, Hinterhaus, Parterre. 15400

Kirchgasse 24 ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. 12654

Kirchgasse 35 ist der erste Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu verm. 7607

Lahnstraße 2 ist Wegzugs halber die elegante Etage mit Gartenbenutzung für 1000 Mk. auf gleich od. später z. verm. 7594

Langgasse 3, 1 Tr. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8919

Villa Rosenkrantz, Seberberg 12,

schön möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension. Großer Garten, Bäder im Hause. 15333

Louisenplatz 2 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. April 1884 zu vermieten. 15523

Louisenplatz 3, Part., möbl. Zimmer m. Alkoven z. verm. 12844

Louisenplatz 6, 2 Tr., sind 2 unmöblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 15529

Louisenstraße 15 zwei eleg. möbl. Zimmer zu verm. 14144

Louisenstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7550

Louisenstraße 21 ist die Parterre-Wohnung nebst vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April 1884 zu vermieten. 15402

Louisenstrasse 23

ist die **Bel-Etage**, 7 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarden, Keller u., auf 1. April 1884 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 13217

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), **Bel-Etage**, möblierte Zimmer mit Pension. 1474

Moritzstraße 6 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 13852

Moritzstraße 24 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15460

Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 10226

Moritzstraße 40 ist der 2. Stock, 4 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr. Näh. Neugasse 17. 13758

Nerostraße 13 ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 14543

Nerothal 4 elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

Nerothal 43

10227

herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) zu vermieten.

Oranienstraße 5 sind möblierte Zimmer an einzelne Herren zu vermieten. 15525

Parfstraße 12 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer nebst Badezimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf 1. April 1884, event. auch früher zu vermieten. Näheres Parterre Vormittags von 10—12½ Uhr. 13181

Parfstraße 15 ist im Schweizerhaus, Parterre, eine für ratem Eingang, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, sofort zu vermieten. Ansehen Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 3—6 Uhr. 12996

Parkstrasse 27 eleg. Herrschaftswohnung von 11 Räumen ganz oder getheilt zu vermieten. 13488
Platterstraße 1c ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar anderweit zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre. 8689

Duerstraße 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, ganz oder getheilt sofort zu vermieten. Näheres Part. links. 10287

Rheinbahnstraße 4 ist die von Herrn Director Smidt seit 7 Jahren bewohnte Bel-Etage, 1 Salon mit Balkon, 4 bis 5 Zimmer und allem Zubehör, auf 1. April 1884 anderweit zu vermieten. 15152

Rheinstraße 5 (Südseite) Bel-Etage und Zubeh., möbl. od. unmöbl., auch getheilt, z. vm. 14459

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7723

Rheinstraße 33 ist ein kleines, nach dem Hof gelegenes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13902

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche mit Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. Einsehen Vormittags von 11 bis 1 Uhr. 12329

Rheinstraße 56 ist die 2. Etage auf 1. April oder 1. Mai 1884 zu vermieten. Dieselbe besteht in 1 Salon mit Balkon, 5—7 Zimmern nebst Zubehör. Einsehen Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr. Näheres nebenan Karlstraße 13 im Comptoir. 15381

Mittlere Rheinstraße, Südseite, ist eine elegante zweite Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer nebst geräumigem Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Auskunft wird erteilt Karlstraße 6, Parterre. 15171

Röderallee 12 ist wegen Abreise sogleich eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Auf Wunsch mit Vorgarten. Näheres 1. Etage. 15343

Schulberg 9, im Neubau, sind mehrere größere und kleinere Wohnungen zu vermieten. 14920

Schwalbacherstraße 19a schön möbl. Zimmer zu verm. 10151

Schwalbacherstraße 30, Westseite, auf 1. April event. 1. Januar k. J. Parterrestock, enthaltend 1 Salon mit Veranda, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, nebst Gartengrund vor und hinter dem Hause zu verm. 12012

Schwalbacherstraße 35 ist ein vollständig eingerichtetes Comptoir mit separatem Eingang, wenn nöthig auch zwei anstoßende Zimmer, zu vermieten; dasselbe eignet sich vermöge seiner Lage auch zu einem Baubureau. 10398

Schwalbacherstraße 51, 2 Stiegen hoch, ist ein gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Personen zu vermieten. 15441

Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung zu verm. 13549

Steingasse 28 ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 15496

Stiftstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde u. sofort zu vermieten. 15072

Stiftstraße 17, Frisp. (Glasabschl.) 2 Zimmer, 1 Mans. u. Zubeh. an 1 still. Herrn od. Dame auf 1. April z. verm. N. Part. 14828

Taunusstraße 53 ist die Bel-Etage, enth. 5 Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 12605

25 Taunusstrasse 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabschl. und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten und kann täglich durch Herrn E. Möbus daselbst eingesehen werden. 10230

Walmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. das. 7681

Landhaus Walmühlstraße 6, sowie im Gärtenhaus daselbst Wohnungen zu vermieten. 15161

Villa Walmühlstraße 17

sind 2 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badezimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park. Webergasse 3 im „Ritter“ ist eine abgeschlossene Wohnung im Flügelbau rechts von zwei Zimmern, Küche, Mansarde per 1. April an eine stille Familie zu vermieten. 14877

Webergasse 4, Bel-Etage, ein großes, gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 10813

Weilstraße 7, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 15025

Wellrißstraße 1, 2 Stiegen hoch, möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12928

Wellrißstraße 7 eine Mansarde auf gleich zu verm. 14493

Wellrißstraße 27 ist die 1. Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 13872

Wellrißstraße 33, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799

Wellrißstraße 36 sind zwei Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 15463

Wellrißstraße 46, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9808

Wilhelmstraße 5 elegante comfortable Herrschafts-Wohnungen von 6 bis 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53. 5377

Wilhelmstraße 18, möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u. auf gleich zu vermieten. Näheres bei Georg Wücher. 5025

Wilhelmstraße 42a, Ecke der großen Burgstraße, elegant möblierte Bel-Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 14916

Wörthstraße 8, 2 Stiegen hoch, 4 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Besichtigung von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Karlstraße 7, 1 Stiege hoch. 15384

≡ Zu vermieten ≡

einige Villen mit Gärten. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. In Villa Maria auf der Adolphshöhe sind Bel-Etage und oberer Stock, je mit Garten-Abtheilung, zu vermieten; auch können Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten. Näh. daselbst. 10232

Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1625

Wohnungen à 5 Zimmer mit geschlossenem Balkon, Küche u., in schönster, freier Lage auf gleich zu vermieten Emserstraße 47 und 49. 4786

Zu vermieten

das neue Landhaus Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurtstraße 16. 5711

Ein fein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Platterstraße 1b, 2. Etage. 8746

Eine neu hergerichtete, elegante

Bel-Etage-Wohnung

in dem Hause Ecke der Röder- und Nerostraße 46 (nahe der Pferdebahn, Nerothal, Turhaus), bestehend aus 8 Piecen, Kellerräumen und Mansarden, ist auf gleich, eventuell 1. April 1884 zu vermieten. Näheres bei A. S. Binnenkohl, Ellenbogengasse 15. 13170

Möblirtes Zimmer zu vermieten Emserstraße 75. 8226
 Ein auch zwei gut möblirte Parterrezimmer an einen an-
 ständigen Herrn zu vermieten. Näh. Röderallee 6. 11070
Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 6, 1. St. 12720
Gut möblirte Zimmer zu vermieten Elisabethen-
 straße 31, Bel-Etage. 14249
 Eine kleine, möblirte Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche
 ist auf 1. Januar zu verm. Querstraße 1, Part. rechts. 14897
 Eine Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 37. 14926
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Elisabethenstr. 5 i. Stb. 14722
Mehrere möblirte Zimmer mit Pension
sofort zu vermieten Nerostraße 7. 15050
 Ein freundl., möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 39,
 Bel-Etage links. 14413
 Möblirte Zimmer zu vermieten Querstraße 1, II. 11685
Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten
 zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Balkmühl-
 straße 13a. 5612
 Ein möblirtes Parterrezimmer zu vermieten. Näh.
 Oranienstraße 2 im Laden. 14509
Möbl. Zimmer Langgasse 8. Näh. im Ecladen. 14878
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Wellstraße 5, 2 St. 15006
Bel-Etage in der oberen Kapellenstraße, bestehend aus
 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer u. s. w., Gartengenuß,
 auf 1. April 1884 oder auch früher zu vermieten. Näheres
 Geisbergstraße 21, Parterre. 14677
 In einer schön gelegenen Villa möblirte Zimmer
 mit Pension für 100 bis 120 Mark monatlich zu
 vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 15332
Parterre-Wohnung, Schützenhofstraße 16, bestehend aus
 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April n. Js.
 zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst Vormittags von
 11—12 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr. 14013
 Möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten
 Wellrichstraße 20, Hinterhaus. 15439
 In einem Landhause sind zwei hübsche Zimmer eventuell mit
 zwei Mansarden möblirt oder unmöblirt zu verm. Näheres
 Emserstraße 22. 15388
 Möbl. Parterre-Zimmer a. e. Herrn zu verm. Karlstr. 44. 6486
 Ein großes, gut möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Pension,
 sogleich zu vermieten Taunusstraße 41, 3. Stock. 15465
 Zwei freundl. Zimmer, 1 Mansarde, Mitgebrauch der Küche,
 sind an eine gebild. Dame zum 1. April zu verm. Näheres
 Vormittags von 10—12 Uhr Dohheimerstraße 24. 15484
 Zu vermieten auf 1. Januar möbl. Wohn- und Schlafzimmer
 mit einem oder zwei Betten, mit und ohne Pension,
 Schwalbacherstraße 28, Parterre. 15497
 Ein schön möbl. Parterrezimmer mit Alkoven und separatem
 Eingang zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22. 15505
 Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Kellerstraße 3, 1 Tr. h. 15535
 Mansarde zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 51 im Laden. 15467

Friedrichstraße 2

ist der von Herrn Ferd. Müller innehabende große **Laden**
 auf 1. Januar nächsten Jahres anderweitig zu vermieten.
 Näh. bei L. W. Kurb. 7353
Laden mit Zubehör zu vermieten Saalgasse 30. 8690
Laden mit Wohnung zu vermieten Kirchgasse 45. 11827
Friedrichstraße 23 ist ein **Laden** zu vermieten. 12039
 Langgasse 48 ist ein **Laden**, event. mit Logis und Werkstätte,
 per 1. April 1884 zu vermieten. Näheres bei August
 Sackler, Sattler. 12634
Ecladen, Kirchgasse 2 (Wilhelmi'sches Haus) mit Wohnung
 und ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf gleich begu.
 1. Januar zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15 im
 Hofe rechts. 13358
Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten
 Mauritiusplatz 4. 14513
Laden mit 2 anlieg. Zimmern zu verm. Taunusstraße 27. 14537

Laden mit Wohnung zu vermieten
 Michelsberg 7. 15215
 Kirchgasse 13 ist ein **Laden** mit Wohnung auf 1. April oder
 später zu vermieten. Näheres 1. Etage. 15183
Zwei Läden sind zu vermieten Näheres im
 Englischen Hof. 3716
Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu
 vermieten Rheinstraße 19. 14036
 Zwei Läden, ein großer und ein kleiner, sind auf 1. Januar
 oder später zu vermieten. Näh. Langgasse 31. 15437
Ein Laden mit Wohnung auf 1. April 1884 zu
 vermieten Webergasse 22. 11050
Friedrichstraße 5 sind zwei **Läden** zu vermieten. Näh.
 daselbst und Kuhlgaße 2, 1 Tr. h. 15489
Karlstraße 7 ist das Anwesen, bestehend aus Lager-
 räumen mit Wohnung, zu vermieten,
 event. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres
 Schwalbacherstraße 35. 14008
Selenstraße 18 ist eine große, helle **Werkstätte**, welche
 auch als Lagerraum gebraucht werden kann, mit oder ohne
 Wohnung auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres im
 Vorderhaus, zwei Stiegen hoch links. 12287
 Louisenstraße 16 ist die seit 11 Jahren von Herrn Glaser
 Kinner benutzte **Werkstätte** nebst Wohnung auf 1. April
 zu vermieten. Näheres im Laden. 14504
 Die innegehabten Räumlichkeiten des Herrn Heinr. Gürten,
Holz- und Kohlenhandlung,
 Michelsberg 20, sind vom 1. April 1884 mit Wohnung zu
 vermieten. Näheres bei W. Petri. 14710
 Ein **Keller** kann auszugweise abgegeben werden zur Aus-
 hülfe vom 18. November bis 1. April 1884. Näheres
 Selenstraße 18. 9542
 Kirchgasse 22 ist ein Stall für Lagerraum zu verm. 11313
Stallung zu vermieten Abelsstraße 42, 3 Tr. 14901
 Karlstraße 30 ist ein Pferdestall zu vermieten. 15399
 Arbeiter erhalten Schlafstelle Saalgasse 3, 1 St. 1. 14994
 Ein reinlicher Arbeiter erhält gute Schlafstelle. Näh. Walram-
 straße 11, 1 Stiege hoch. 14736

Zu vermieten.

In Viebrich ein schönes Haus mit Veranda in
 bester Lage, 14 elegante Zimmer und
 Zubehör nebst schönem Garten, ganz oder getheilt zu vermieten.
 Näheres in Viebrich, Wiesbadenerstraße 43. 14829

Angenehme Pension

finden 2—3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer
 Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603

Angenehme Pension

für 1—2 Damen oder Kinder. Offerten unter „Pension“
 gültigst an die Expedition d. Bl. zu richten. 14856

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch
 einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Quittung.

Es sind ferner bei mir eingegangen: 1) Zur Unterstützung hiesiger
 Armen von Freiherrn v. Ritter 12 M., v. Kochmanoff 20 M., L. M. 10 M.,
 Ung. mit dem Wunsche, daß Jeder, der da hat, doch sein Scherlein zur
 Binderung der Armuth beitrage, 50 M., B. L. 6 M., Herrn Glade, Kass.
 Consul 40 M., Frau v. Sodenkern 1 M., Frau Hedwig Büdingen 5 M.,
 Ung. 3 M.; 2) für das arme Mädchen von J. M. 2 M., Baronin de
 Vehr-Renhow 5 M., Bibliothekar Brünning 1 M. 50 Pf., Ung. 3 M.
 Den gütigen Gebern spreche ich hierdurch meinen herzlichsten Dank aus.
Dr. v. Strauss und Torney, Polizei-Präsident.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. December.

Geboren: Am 17. Dec., e. unehel. L., M. Emilie Agnes. — Am 16. Dec., dem Schuhmacher August Schäfer e. L. — Am 18. Dec., dem Schmied Heinrich Kreuter e. L., M. Auguste Pauline Louise. — Am 16. Dec., dem Wirth Heinrich Busch e. L., M. Charlotte Mathilde Katharine. — Am 20. Dec., dem Schreinergehilfen Gottlieb Böse e. L., M. Anna Margarethe Katharine Johanna. — Am 17. Dec., dem Tüchergehilfen Philipp Kimmel e. S., M. Carl Wilhelm Louis Friedrich.

Aufgehoben: Der Schreiner Anton Christian Herbig von Langenschwalbach, wohnh. daselbst, und Anna Magdalena Bürger von hier, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 22. Dec., der Glaser Wilhelm Georg August Rothnagel von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Bessel von Hochheim, bisher dahier wohnh. — Am 22. Dec., der Handlungsgehilfe Carl Lamminger von Oberlauda im Großherzogthum Baden, wohnh. dahier, und Marie Wilhelmine Amalie Dresler von Niehlen, Amts Nastätten, bisher dahier wohnh. — Am 22. Dec., der Tapezierer Johann Kreker von Geisenheim, Amts Rüdesheim, wohnh. dahier, und Christiane Caroline Steiger von Jastadt, Amts Hochheim, bisher zu Jastadt wohnh. — Am 24. Dec., der Cigarrenmacher Georg Ludwig von Rüdesheim, Großherzoglich Badischer Oberamts Heidelberg, wohnh. dahier, und Wilhelmine Catharine Louise Friederike Benad von Jbsteln, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 22. Dec., Marie Emilie Henriette Emma, geb. Fröhe, Ehefrau des Königl. Obersten a. D. Otto Friedrich Lubes, alt 49 J. 8 M. 18 T. — Am 22. Dec., Catharine, geb. Bedel, Ehefrau des Schreiners Heinrich Heiland, alt 66 J. 4 M. 20 T. — Am 23. Dec., der Privatier Eduard Heilen, alt 70 J. 6 M. 17 T. — Am 23. Dec., der vermittelte Kaiserlich Russische Generalleutnant und Generaladjutant Baron Wilhelm von Korff, alt 76 J. 11 M. 4 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 55 Min., Wochentage Morgen 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Misraelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 19.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr, Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. und 27. December 1883.)

Adler:

Hutschenreuther, Kfm., London.

Alteesaal:

Tuttmann, Fr. Rent., Cleve.

Bären:

Hume, 2 Hrn., England.

Cölnischer Hof:

Legde, Lieut., Innsbruck.

Abramonski, Lieut., Diedenhofen.

Wasserheilanstalt

Bietenmühle:

Westphalen, Kfm., Hamburg.

Elshorn:

Schneider, Kfm., Oberbrechen.

Wagner, Kfm., Mainz.

Eisenbahn-Hotel:

Spiegel, Kfm., Ungarn.

Hassler, Kfm., Eltville.

v. Storch, Lieut., Frankfurt.

Bogler, Kfm., London.

Grüner Wald:

Otto, Minist.-Secretär, Strassburg.

Vier Jahreszeiten:

Rütleben, Baron Rittergutsbes.

m. Sohn, Berlin.

Radolinski, Graf, Berlin.

Tyrell, Kfm., Berlin.

Waterman, m. Fam. u. Bed., Providence.

Rücker-Jenisch, Bonn.

Hotel du Nord:

Dilthey, Kfm., Rüdesheim.

Musurick, Kfm., Greifswald.

Wouts, Kfm., Amsterdam.

Niehaus, Reg.-Assessor, Münster.

v. Pander, Kais. russ. Staaterath.

m. Fam., Frankfurt.

Horny, stud. apr., Halle.

Horny, Dr., Wien.

Nonnenhof:

Brooking, Offizier, Württemberg.

Hilf, Kfm., Kreuznach.

Lender, Kfm., Würzburg.

Schröder, Kfm., Oberlahnstein.

Heilm-Hotel:

Scholder, Banquier, Hagen.

Eulenburg, Geh. San.-R. Dr., Berlin.

Genth, Baumeister, London.

Kupfer, Fr. m. Tocht., Hilversen.

Krohn, Oberlehr. Dr., Saarbrücken.

Krohn, Eisenb.-Dir., Nordhausen.

v. Laer, Maj. m. Fm., Weissenburg.

Kleiser, Betriebs-Insp., Lennep.

Rose:

de la Court, Fr. m. T., Holland.

Weisser Schwan:

Becker, Rent., Berlin.

Hotel Spohner:

Frhr. Hans v. Loën, Lieut., Berlin.

Frhr. Hugo v. Loën, Lieut., Berlin.

Dauson, Kfm., Canada.

Spiegel:

Langhoff, Prem.-Lieut. m. Fr., Strassburg.

Tannus-Hotel:

Cabot, Chemiker, Boston.

Veering, Kfm., Amsterdam.

Hohler, Kfm., Frankfurt.

Friedenthal, stud. med., Würzburg.

Müller, Fr. Rent., Darmstadt.

Hotel Weins:

Becker, Apotheker, Köln.

Perino, Kfm., London.

Laquer, Dr. med., Würzburg.

Fritze, Kfm., Berlin.

Hummer, Kfm. m. Fr., Dortmund.

In Privathäusern:

Leberberg 1:

Shaw, Oberst m. Fm. u. Bd., England.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: „Mein Leopold“. **Carhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Heute Freitag Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-4 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Anleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 1/4 und Nachmittags 3 1/4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 24. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	766.1	766.4	766.4	766.3
Thermometer (Celsius)	+1.0	+3.6	+3.0	+2.5
Dampfspannung (Millimeter)	4.6	4.7	5.3	4.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	80	93	88
Windrichtung u. Windstärke	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—
25. December.	Nachts Reif, Horizont neblig.			
Barometer *) (Millimeter)	765.5	765.3	765.8	765.5
Thermometer (Celsius)	+4.0	+7.0	+7.6	+6.2
Dampfspannung (Millimeter)	5.7	6.6	6.9	6.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	88	89	90
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—
26. December.				
Barometer *) (Millimeter)	765.9	765.5	765.4	765.6
Thermometer (Celsius)	+6.6	+8.4	+7.0	+7.3
Dampfspannung (Bar. Stm.)	6.6	7.5	7.3	7.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	92	93	94
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 27. December. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 14 Mt. bis 15 Mt. Nichtstroh 6 Mt. 50 Pf. bis 7 Mt. 20 Pf., Gerst 5 Mt. 20 Pf. bis 10 Mt.

Frankfurter Course vom 24. December 1883.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.85 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 67-71	London 20.375 bz.
20 Proc.-Stücke . . . 16 . . . 15-18	Paris 80.85 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 30-34	Wien 168.30 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 66-71	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 17-21	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.